

DER SPIEGELWALD BOTE



Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe



Jahrgang 2025

20. November 2025

Ausgabe Nr. 11



90. Adventsblasen des Grünhainer Posaunenchors

So. 23.11.25 13:30 - 14:30 Uhr Friedhof in Grünhain

Sa. 29.11.25 14:15 Uhr Klostervorplatz, anschl. bis 16:15 Uhr Pyramidenfest (Markt)

Mi. 03.12.25 ab 17:00 Uhr A.-Straube-Siedl., Schwarzenberger Str., Beierfelder Weg

Fr. 05.12.25 ab 16:30 Uhr Klostergelände, Klostervorplatz, Schwarzenberger Str., Talstr., Röhrenweg

Mi. 10.12.25 ab 16:45 Uhr Forstweg, „Gasanstalt“, Niedere Mühle, Druckerei Matthes Am Hang, Kreuzung „Im Wiesengrund“/ Alter Mühlgraben Ende an der Wendeschleife

Do. 11.12.25 ab 16:30 Uhr J.-Hermann-Schein-Str., Lößnitzer Weg, Gartenstr., Brunnweg

Mi. 17.12.25 ab 17:00 Uhr Auer Str. ab Nr.48 stadteinw. bis Markt am Weihnachtsbaum

Fr. 19.12.25 ab 16:30 Uhr Zwönitzer Str. Beginn am Schwibbogen, Am Moosbach, Ende am Sägewerk Gerber

So. 21.12.25 ab 13:30 Uhr Auer Str. ab Nr. 67 , Str. der AWG bis Physioth. Neukirchner

Mi. 24.12.25 ab 07:00 Uhr Waschleithe, Beginn Hinterdorfer Str.

Änderungen vorbehalten!

Veranstaltungen

November/ Dezember 2025

- 27.11. Eröffnung Sonderausstellung König-Albert-Turm
 - 28.11. Vortrag M. Ulbrich König-Albert-Turm
 - 29.11. Grünhainer Pyramidenfest Pyramidenanschieben in Waschleithe
 - 30.11. Weihnachtsmarkt Beierfeld Tag der offenen Tür Berg- und Schnitzverein Beierfeld
 - 04.12. Leerung Weihnachtswunschbriefkasten Schaubergwerk
 - 06.12. Leerung Weihnachtswunschbriefkasten König-Albert-Turm/ Natur- und Wildpark
 - 07.12. Turmblasen König-Albert-Turm
 - 07.+20.12. Hutznnachmittag König-Albert-Turm
 - 09.12. Waldweihnacht am Bockwald
 - 14.12. Hutznnachmittag Köhlerhütte Fürstenbrunn
- Änderungen vorbehalten!

Erscheinungstermin

nächste Ausgabe:
17. Dezember 2025

Redaktionsschluss

2. Dezember 2025



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Öffentliche Bekanntmachungen



Öffentliche Beschlüsse der 4. Sitzung der Verbandsversammlung vom 27.10.2025

Beschluss Nr.: VV-2024-2029/5/4

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald für das Jahr 2026.

Ja/Nein/Enhaltung

6/0/0

Beschluss Nr.: VV-2024-2029/6/4

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt:

1. Den Ersatzneubau der vorhandenen Holzterrasse am Spiegelwaldturm mit folgenden Bestandteilen:
 - die Planung der Maßnahme, Statik und Ausschreibung inkl. Bauüberwachung
 - Unterbau in Stahlausführung,
 - Bodenbelag aus WPC-Kunststoffplatten für Terrassenausbildungen, Geländer,
 - einschließlich Abbruch des vorhandenen, maroden Balkonbestandes.
2. Der Verbandsvorsitzende Mirko Geißler wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Projektes erforderlichen Vergabeentscheidungen zu treffen und die Aufträge im Rahmen der im Haushalt bereitgestellten Mittel (50.000 €) zu erteilen.
3. Die Umsetzung der Maßnahme soll in den Wintermonaten 2025/2026, spätestens jedoch bis zum zeitigen Frühjahr 2026, erfolgen.

Ja/Nein/Enhaltung

6/0/0

Grünhain-Beierfeld, 28.10.2025

Geißler
Verbandsvorsitzender



Mitteilungsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld

Das Mitteilungsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen Beierfeld, Grünhain und Waschleithe erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld
presse@beierfeld.de
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Allgemeines



Neue Sonderausstellung ab November

Passend zur bevorstehenden Adventszeit, öffnet ab 27.11. 2025 die neue **Ausstellung erzgebirgischer Ortsschwibbögen**.

Anders als vermutet, stammen die ausgestellten Unikate nicht aus dem Erzgebirge sondern von einem Ehepaar aus dem 400 km entfernten Wedemark nördlich von Hannover. Ihre Leidenschaft für Schwibbögen haben Heike und Wolfgang Lorentz im Jahr 2000 entdeckt. Seither fertigen sie Schwibbögen in unterschiedlicher Größe. Die meisten Exemplare sind aus Holz. In all den Jahren sind unzählige Schwibbögen entstanden, welche das Ehepaar in Ausstellungen in ganz Deutschland präsentiert. Vom **27.11.2025 bis 28.02.2026** macht die besondere Ausstellung Station im König-Albert-Turm.



Neben Ausstellungen gibt es eine einzigartige Dokumentation über 216 Ortsschwibbögen, welche das Ehepaar Lorentz im Rahmen von Buchpräsentationen persönlich vorstellt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Zwönitz:

Freitag, 28. November, 15:00 Uhr

MITTENDRIN, Mühlenberg 1

Lößnitz:

Samstag, 13. Dezember, 16:00 Uhr

Stadtbibliothek, Marktplatz (Bürgerhaus)

Die neue Sonderausstellung im König-Albert-Turm wird ergänzt durch „Betrachtungen von Alfred Dorschner“.



Buchvorstellung gibt Geheimnisse preis

Die Orts- und Regionalgeschichte ist voll von Überlieferungen und ungelösten Fällen. Der Grünhainer Journalist Mario Ulbrich hat zu vielen regionalen Themen recherchiert und Beiträge in Sachbüchern und Romanen veröffentlicht. Unter dem Titel „Geheimnisse Erzgebirge“ stellt er im November bei einer Veranstaltung im König-Albert-Turm seine Erkenntnisse über die Suche nach Schätzen aus dem Zweiten Weltkrieg vor. Ein spannendes Thema, welches sicher viele Heimatfreunde und Hobbyhistoriker interessiert.

Die Buchvorstellung findet am **Freitag, den 28.11.2025, 19 Uhr** im König-Albert-Turm statt. Der Eintritt beträgt 5 €. Wegen der begrenzten Platzkapazität ist eine Voranmeldung unter Tel. 03774/ 640744; post@spiegelwald.de erforderlich.



Vorweihnachtliches auf dem Spiegelwald

Leerung Wunschbriefkasten

Am Nikolastag, **am 6. Dezember 2025**, wird der Weihnachtsmann am Spiegelwald erwartet. Er kommt um die Wunschbriefkästen am König-Albert-Turm und im Natur- und Wildpark zu leeren. Kinder können ihre Wunschpostkarten (kostenfrei erhältlich in den touristischen Einrichtungen) bis zum Vortag in die roten Briefkästen einwerfen oder direkt dem Weihnachtsmann übergeben.

Briefkastenleerung

König-Albert-Turm	06.12.2025, 10.30 Uhr
Natur- und Wildpark	06.12., 14.00 Uhr
Schaubergwerk	
„Herkules-Frisch-Glück“	04.12.2025, gg. 11 Uhr

Turmblasen und Hutznnachmittage

Nun ist es bald wieder soweit – in wenigen Tagen beginnt wie überall im Erzgebirge die schönste Zeit des Jahres. Eine Vielzahl von weihnachtlichen Veranstaltungen kann in der Spiegelwaldregion besucht werden. Der König-Albert-Turm lädt auch in diesem Jahr Bewohner und Gäste ein, sich weihnachtlich einzustimmen. Zu einer schönen Tradition ist das alljährliche Turmblasen von der Aussichtsplattform mit dem Posaunenchor Bernsbach geworden. In diesem Jahr erklingen die weihnachtlichen Weisen am **Sonntag, dem 7. Dezember 2025, 13.30 Uhr**.

Am **7. und 20. Dezember 2025** wird **15 Uhr** zum gemütlichen Hutznnachmittag in den König-Albert-Turm eingeladen. Bei Kaffee und Stollen unterhält das Erzgebirgsduo Matthias und Christoph mit Musik, Gedichten und Geschichten in erzgebirgischer Mundart. Karten zum Preis von 27 € sind im Vorverkauf in der Tourist-Information auf dem Spiegelwald erhältlich (Tel. 03774/ 640744).



Laternenwanderung

Auch in diesem Jahr wird zwischen Weihnachten und Neujahr wieder zur Laternenwanderung eingeladen. Wer an der Veranstaltung am **27.12.2025, 15.30 Uhr** teilnehmen möchte, wird um Voranmeldung gebeten (Tel. 03774/ 640744), (6 € Erw., 3 € Kind).

Veranstaltungsrückblick

9. Schnitzertreffen

Am 2. November 2025 fand bereits zum neunten Mal das Schnitzertreffen auf dem Spiegelwald statt. Auch dieses Jahr zählte die Veranstaltung viele Besucher, welche den Holzkünstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauten. Die 27 Teilnehmer kamen aus den verschiedensten Orten des Erzgebirges. Während im großen Saal an neuen Stücken gearbeitet wurde, konnten nebenan die schönsten Schnitzarbeiten in einer Ausstellung bewundert werden.



Gern nahmen sich die Schnitzer Zeit, um Besucher durch die Ausstellung zu führen.

Das Foyer gehörte dem Schnitznachwuchs. Hier wurde zum Kinderschnitzen eingeladen. Begeistert machten viele Kinder von diesem Angebot Gebrauch und freuten sich über erste selbstgemachte Kunstwerke.

Schnitzarbeiten anderer Art gab es im Außenbereich zu bestaunen. Hier zeigten Kettensägenkünstler ihr Können und präsentierte bereits fertige Arbeiten. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Erzgebirgische Musikanten e.V.

Das Schnitzertreffen erfreute sich großer Beliebtheit, viele Besucher nutzten den Besuch für einen Sonntagsausflug. Auch im kommenden Jahr soll es eine Fortsetzung geben – dann begeht das Schnitzertreffen sein zehnjähriges Jubiläum.



Die Fa. Egermann hielt für Besucher ein breites Bastelsortiment bereit.



Die Begeisterung für Selbstgemachtes aus Holz eint Alt und Jung.



Etwas größer waren die Schnitzkunstwerke im Außenbereich.



René Müller kann sowohl mit dem Schnitzmesser als mit der Kettensäge perfekt umgehen.

Herbstbasteln

Kreativität und Freude am Gestalten waren auch zum Herbstbasteln gefragt. Trotz des nicht so tollen Herbstwetters kamen am 25.10.2025 zahlreiche Besucher auf den König-Albert-Turm. Von kunstvollen Holzdekorationen bis hin zu selbstgestalteten Windlichtern konnten Kinder alles Basteln. Ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren!



Stadt Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachungen



Öffentliche Beschlüsse der 12. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 03.11.2025

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/78/12

1. Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Festsetzung der Elternbeiträge für das Jahr 2026 nach Maßgabe des Grundsatzbeschlusses SR-2019-2024/208/27 vom 01.11.2021.
2. Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Einführung einer bedarfsweisen 7-Stunden-Betreuung für den Hort. Ja/Nein/Enthaltung/befangen

13/1/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/79/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Aufhebung der „Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im OT Beierfeld – Ausbau Stiehlerweg zur Gemeindestraße“ mittels der vorgelegten Aufhebungssatzung.
Ja/Nein/Enthaltung/befangen

14/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/80/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Durchführung der Baumaßnahme „Ausbau der Spiegelwaldstraße 5. BA im OT Beierfeld“ mit einem Gesamtkostenumfang von 215.000,00 EUR brutto vorbehaltlich einer Fördermittelzusage.
Ja/Nein/Enthaltung/befangen

14/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/81/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Beauftragung zur Umrüstung der Kassensoftware zur Einhaltung und Umsetzung gesetzlich vorgeschriebener Standards.
Ja/Nein/Enthaltung/befangen

14/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/82/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, den Grundsatzbeschluss „Sanierung Klosteramtsgebäude und Verkauf von 10 Eigentumswohnungen einschließlich der neu entstehenden Gewerbeflächen“ - Beschluss Nr.: SR-2019-2024/167/22 vom 03.05.2021 – aufzuheben und den in diesem Zusammenhang gestellten Bauantrag „Nutzungsänderung und Sanierung Klosteramtsgebäude“ zurückzunehmen.
Ja/Nein/Enthaltung/befangen

14/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/83/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Sitzungsterminplan für die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse für das Jahr 2026.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 14/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/84/12

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Annahme der aufgeführten Spende.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 14/0/0

Beschluss Nr.: SR-2024-2029/85/12

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, zum Neubau eines Carports mit teilweise geschlossenen Wänden auf dem Flurstück 425/2 der Gemarkung Beierfeld – Schröterweg 32 – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 14/0/0

Grünhain-Beierfeld, 04.11.2025




Geißler
Bürgermeister

Öffentliche Beschlüsse der 5. Sitzung des Ortschaftsrates Grünhain vom 21.10.2025

Beschluss Nr.: ORG-2024-2029/6/5

Der Ortschaftsrat Grünhain beschließt unter Berücksichtigung vorbehaltlicher Änderungen die Belange der Ortschaft Grünhain für den Haushalt 2026 der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 5/0/1/0

Beschluss Nr.: ORG-2024-2029/7/5

Der Ortschaftsrat Grünhain beschließt den Sitzungsterminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grünhain 2026.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 6/0/0/0

Grünhain-Beierfeld, 22.10.2025




Geißler
Bürgermeister

Terminkalender für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien Monat Dezember 2025

Sitzung Stadtrat

Montag, 01.12.2025, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Allgemeines



Parksituation Damaschkestraße

In der vergangenen Sitzung des Stadtrates am 03.11.2025 wurde in der Bürgerfragestunde durch Anwohner der Damaschkestraße erneut auf die prekäre Parksituation in ihrer Straße hingewiesen. Die angespannte Situation besteht trotz halbseitigem Parkverbot immer noch. So ist an einigen Stellen die Fahrbahn durch parkende Fahrzeuge so eingeengt, dass die Mindestdurchfahrtsbreite vom 3,05 m nicht mehr gewährleistet ist. Bei Messungen durch die Anwohner wurden Durchfahrtsbreiten von teilweise unter 2,50 m ermittelt. Dadurch kam es in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Situationen, dass Rettungsdienste und Müllabfuhr die Straße nicht durchgängig befahren konnten.

Die Stadt Grünhain-Beierfeld wird daher zeitnah in Zusammenarbeit mit Verkehrsamt; Feuerwehr und Polizei den Zustand vor Ort prüfen, um eine Lösung zu erarbeiten.

Das Problem zu geringer Straßenbreiten betrifft jedoch nicht nur die Damaschkestraße sondern viele weitere Straßen im Stadtgebiet, wie zum Beispiel den Röhrenweg in Grünhain oder die Goethestraße in Beierfeld, nur um zwei weitere Straße zu nennen. Die Stadt Grünhain-Beierfeld möchte die Anwohner dieser Straßen nochmals darauf hinweisen, dass Fahrzeuge nach Möglichkeit auf den eigenen Grundstücken zu parken sind. Gegebenenfalls sollten Parkmöglichkeiten durch den Grundstückseigentümer in ausreichender Anzahl auf dem eigenen Grundstück geschaffen werden. Das dient auch dem Sicherheitsinteresse aller Anwohner dieser Straßen, da jeder irgendwann selbst Hilfe benötigen kann und diese dann vielleicht nicht rechtzeitig eintrifft.

Weihnachten ist nicht mehr weit

Nur noch wenige Tage, dann beginnt die Adventszeit. In Grünhain-Beierfeld wird sich traditionell am ersten Adventswochenende mit Pyramidenfest, Pyramidenanschub und Weihnachtsmarkt auf Weihnachten eingestimmt.

Grünhainer Pyramidenfest

Seine 44. Auflage erlebt am **29.11.2025** das Grünhainer Pyramidenfest. Nach dem gemeinsamen Anziehen der großen Ortspyramide um **14.30 Uhr** führt der Märchenumzug in Begleitung des Weihnachtsmannes zum Markt. Dort erwartet die Besucher weihnachtliches Treiben. Die Kinder der örtlichen Kita und Grundschule sowie der Posaunenchor erfreuen mit musikalischen Programmen. Örtliche Gewerbetreibende sorgen für das leibliche Wohl. Nach dem Anlichteln des Weihnachtsbaums wird zum gemeinsamen Adventssingen eingeladen. Gemütlicher Ausklang ist ab 17.30 Uhr am Feuerwehrdepot.



Der Weihnachtsmann mit seinen treuen Begleitern.

GRÜNHAINER Pyramidenfest
Gemeinsam geht mehr ein Kooperationsprojekt
Grünhainer Vereine, Initiativen und Macher

29 NOVEMBER 2025

ab 14:00 Uhr
Aufwärmen in der Töpferei
Schnitzausstellung im Fuchsturm
14:30 Uhr
Pyramidenanschieben mit anschließendem
Märchenumzug in Begleitung des
Weihnachtsmannes und seinen Wichteln
ab 15:00 Uhr
weihnachtliches Markttreiben und Basteln im
Pfarrhaus
ab 15:15 Uhr
Programme der Grundschule und der
Kita Klosterzwerge
16:00 Uhr
Anlichtfeier des Weihnachtsbaumes, Adventssingen
und Programm des Posaunenchores sowie
Puppenspiel im Gemeindehaus
gemütlicher Ausklang im Feuerwehrdepot

Pyramidenanschub in Waschleithe

Auch in Waschleithe beginnt am **29.11.2025** mit dem Anschieben der Ortspyramide die Weihnachtszeit. Alle Einwohner und Gäste sind **ab 14 Uhr** recht herzlich eingeladen. Der Chor des Heimatvereins „Harzerland“ und die Kindergartenkinder aus Waschleithe stimmen mit einem kleinen Programm musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

www.beierfeld.de

Pyramidenanschieben

Musikalischer Weihnachtsauftakt mit den Kindern

29. November 2025
14 Uhr an der Ortspyramide

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
Der Heimatverein „Harzerland e.V.“
lädt Einwohner und Gäste herzlich ein.

Waschleithe

Weihnachtsmarkt in Beierfeld

Der Weihnachtsmarkt in Beierfeld findet wie im Vorjahr am ersten Adventssonntag, am **30.11.2025** an der Peter-Pauls-Kirche statt. Nach der Eröffnung des Marktes um **14 Uhr** erfreuen die Kinder der Kita „Unterm Regenbogen“ mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten. Im Anschluss daran bringen die Schüler der Oberschule Grünhain-Beierfeld ihr Programm zur Aufführung. 16 Uhr wird der Weihnachtsmann mit seinem Gefolge erwartet. Bis zum Sternheben an der Christuskirche 18 Uhr unterhält der Posaunenchor mit weihnachtlichen Klängen. Für das leibliche Wohl sorgen Vereine und Gewerbetreibende aus der Stadt.

Programm:

14.00 Uhr	Eröffnung des Marktes
14.30 Uhr	Gedichte und Lieder zur Weihnachtszeit von den Vorschülern der Kita „Unterm Regenbogen“
15.00 Uhr	Weihnachtsprogramm der Oberschule
16.00 Uhr	Der Weihnachtsmann kommt mit seinem Gefolge
16.30 Uhr	Weihnachtliche Klänge vom Posaunenchor
18.00 Uhr	Sternheben an der Christuskirche

Ab 15.00 Uhr Basteln im Pfarrhaus der Kirchgemeinde Beierfeld. Der Berg- und Schnitzverein Beierfeld e.V. lädt am Sonntag 30.11.2025 ab 14.00 Uhr in sein Vereinsheim an der Pestalozzistraße 10 zum Tag der offenen Tür ein.



Erwartungsvolles Warten auf den Weihnachtsmann.



In der Kirche begeistern die Jüngsten mit ihrem Programm.

Breitbandausbau in Grünhain-Beierfeld

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der Glasfaserausbau durch **envia TEL** schreitet in Grünhain-Beierfeld voran. Da es sich um ein gefördertes Infrastrukturprojekt handelt, können nicht alle Adressen im Ausbau berücksichtigt werden.

Um Ihnen Klarheit zu geben und Ihre Fragen zur Erschließung zu beantworten, laden wir Sie herzlich zu unseren Bürgersprechstunden ein:

Termine:

- Dienstag, 25. November 2025, 17:00 bis 19:00 Uhr
- Dienstag, 02. Dezember 2025, 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld – Ratssaal -, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen persönlich zur Verfügung und beantworten Ihre Fragen rund um den Glasfaserausbau.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich auf unserer Webseite: www.enviatel.de/erzgebirge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch!

Ihre envia TEL

Munipolis – der neue Informationsdienst für Grünhain-Beierfeld

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ärgerlich – Sie stehen vor einer Sperrscheibe und die Straße zum gewünschten Ziel ist nicht befahrbar. Diese Situation kennt jeder. Gerade der gegenwärtige Breitbandausbau im Stadtgebiet erfordert viel Geduld und führt aktuell zu vielen Straßensperrungen. Nicht alle Einschränkungen sind planbar, oftmals werden Straßensperrungen erst einen Tag im voraus bekannt gemacht. Munipolis versetzt uns in die Lage, Sie über aktuelle und zukünftige Baustellen schnell und zuverlässig zu informieren. Alle uns vorliegende Informationen geben wir direkt an Sie weiter. Diesen Service können Sie kostenfrei nutzen.

Baustellen? Kein Problem!
Informationen über Baustellen direkt auf Ihr Handy

The image shows a smartphone displaying the Munipolis app interface, which includes a map and various icons. To the right of the phone is a yellow triangular road work sign with a black silhouette of a worker digging, mounted on a red post. The word "MUNIPOLIS" is printed at the bottom of the sign.

Registrieren Sie sich jetzt für unsere Stadt-App Munipolis und erleben Sie, wie einfach es ist, immer bestens informiert zu sein. Neben Baustelleninformationen werden Sie auch über aktuelle

Unwetterwarnungen, Stromausfälle oder Veranstaltungenänderungen in Echtzeit auf dem Laufenden gehalten. Außerdem erhalten Sie wichtige Mitteilungen der Stadtverwaltung zu Sprechzeiten und Bekanntmachungen oder Einladungen zu Kultur- und Sportveranstaltungen.



Jetzt registrieren und nichts mehr verpassen:

Laden Sie die MUNIPOLIS-App im App Store oder bei Google Play herunter und fügen Sie unsere Gemeinde hinzu – fertig!

Der Spiegelwaldbote - Änderungen ab 2026

Ab 2026 wird die Anzahl der Veröffentlichungen von 12 auf 4 Ausgaben reduziert. Dies ist begründet durch Kosteneinsparungen und Veränderungen des amtlichen Bekanntmachungsmediums (elektronisches Amtsblatt) auf der Website Grünhain-Beierfeld. Mit der neuen Stadt-App gibt es zugleich ein Kommunikationsportal, welches Raum für Informationen aus Vereinen, von Veranstaltungen sowie sozialen und kulturellen Angeboten bietet.

Der Spiegelwaldbote erscheint ab März 2026 quartalsweise und wird weiterhin allen Haushalten der Stadt kostenfrei zugestellt.

Ausgabe	Redaktions-schluss	Erscheinungs-datum	Kalender-woche
01/2026	17. Februar 2026	04. März 2026	10
02/2026	21. Mai 2026	10. Juni 2026	24
03/2026	18. August 2026	02. September 2026	36
04/2026	16. November 2026	02. Dezember 2026	49

eins
energie in sachsen

**Mein Grünhain-Beierfeld.
Meine Energie.**

25€ je Energievertrag
für die Erneuerung
der Minigolfanlage

eins.de/gruenhain-beierfeld

Gemeinsam für die Erneuerung der Minigolfanlage

Mit einem gemeinschaftlichen Vorhaben soll die in die Jahre gekommene Minigolfanlage im Stadtteil Grünhain an der Auer Straße wieder fit gemacht werden. Wenn auch Sie dazu beitragen möchten, die Stadt Grünhain-Beierfeld aufzuwerten und gleichzeitig Ihre Energiekosten senken wollen, dann lassen Sie sich beraten. Gelegenheit dazu besteht am 29.11.2025 zum Pyramidenfest in Grünhain.

Wie das geht, erfahren Sie am Infomobil von eins-Energie, welches vor Ort Station macht. Natürlich können Sie sich auch außerhalb dieser Termine persönlich beraten lassen.

Tel. 0371/23579706 oder per Email: gruenhain-beierfeld@eins.de

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung



Nachruf

Am 18.10.2025 verstarb im Alter von 75 Jahren
Frau



Ulla Uhlig

Frau Uhlig war vom 01.05.1992 bis 31.10.2014 als langjährige Mitarbeiterin für die Stadtverwaltung tätig. Gern erinnern wir uns an ihre pflichtbewusste Aufgabenerfüllung im Sachgebiet Steuern zurück, wo sie bis zu ihrem Dienstende mit viel Engagement ihrer täglichen Arbeit nachging.

Wir erinnern uns aber auch an ihre fröhliche, kollegiale und hilfsbereite Art

In Trauer und Dankbarkeit nimmt die Stadt Grünhain-Beierfeld Abschied.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Mirko Geißler
Bürgermeister

im Namen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Grünhain-Beierfeld

Aus den Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt



Oberschule Grünhain-Beierfeld



Vier Tage Hamburg: Abschlussfahrt der 10. Klasse voller Highlights

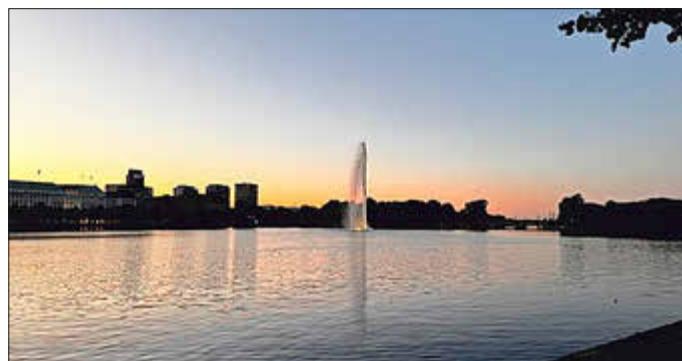
Hamburg, Nordsee und Heidepark – abwechslungsreicher hätte die Abschlussfahrt der Klassen 10 der Oberschule Grünhain-Beierfeld kaum sein können. Vom 18. bis 21. August erlebten die Schülerinnen und Schüler eine Reise, die Kultur, Freizeit und Abenteuer miteinander verband. Zum Auftakt stand ein Stadtrundgang auf dem Programm. Dabei zeigte sich Hamburg von seiner vielseitigen Seite: historische Speicherstadt, moderne HafenCity und die berühmten Landungsbrücken gaben einen ersten Eindruck von der pulsierenden Metropole. Ein süßer Schwerpunkt folgte im „CHOCOVERSUM“. Dort ging es nicht nur um die Geschichte der Schokolade, sondern auch ums Mitmachen und

Probieren. Später tauchte die Gruppe im „Hamburger Dungeon“ in die düstere Vergangenheit der Stadt ein – eine Mischung aus Theater, Grusel und spannenden Fakten.

CHOCOVERSUM

Das Chocoversum lud ein zum Eintauchen in die Welt der Schokolade.

Den Abend krönte der Besuch des Musicals „Der König der Löwen“, das mit aufwendigen Kostümen und Musik begeisterte. Auch die Nordsee spielte eine Rolle im Programm. Bei einer Wattwanderung erfuhren die Jugendlichen viel über das Leben im Watt und die Besonderheiten dieses einzigartigen Naturraums. Neben den festen Terminen blieb genügend Zeit, Hamburg auf eigene Faust zu entdecken – eine Gelegenheit, die viele zu schätzen wussten.



Alster, Hafen und Speicherstadt durften im Programm nicht fehlen.

Bevor die Heimreise begann, wartete mit dem Heidepark Soltau noch ein echtes Abenteuer. Achterbahnen, Wasserfahrten und andere Attraktionen sorgten für Nervenkitzel und gute Laune.

Obwohl es stellenweise recht voll war, schafften es die meisten, viele der großen Fahrgeschäfte zu erleben. Die Stimmung war ausgelassen, und der Besuch im Freizeitpark bot einen perfekten Abschluss der gesamten Klassenfahrt.

Die Klassen 10b und 10c der Oberschule Grünhain-Beierfeld bedanken sich herzlich bei ihren beiden Klassenleitern für die tolle Organisation sowie bei den Lehrern, die durch ihre Unterstützung zum sehr guten Gelingen der Abschlussfahrt beigetragen haben.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Kita „Unterm Regenbogen“ Beierfeld

Erntedank in der Kita und im Hort

Ende September feierten wir im Kindergarten das Erntedankfest. Die Vorbereitungen dafür starteten schon einige Wochen vorher. Die Kitakinder durften gespannt der Geschichte vom „Ängstlichen, kleinen Spatz“ folgen. Darin erfuhren Sie das der kleine Spatz, sich immer viel Sorgen machte, ob er genug zu Futter findet oder einen schönen Platz für sein Nest? Aber er war nicht allein, mit seinen Sorgen und Ängsten. Da gibt es jemanden, der immer für ihn sorgt. Das machte den kleinen Spatzen sehr froh und erfüllte ihn mit Dankbarkeit. Auch für die Hortkinder fand am Nachmittag die Andacht zu Erntedank statt. Unsere Gemeindepädagogin Lydia Winter hatte für die Schüler eine interaktive Nacherzählung zu einem Ausschnitt aus der Bergpredigt vorbereitet. Außerdem wurden alle Kinder dazu angeregt darüber nachzudenken, auf welchen Gegenstand sie im Leben auf gar keinen Fall verzichten könnten.

Die Geschichte vom kleinen Spatz wurde am 28.09.25 von den Kinderkreiskindern im Erntedankgottesdienst aufgeführt. Ebenso wurden wieder reichlich Erntegaben im Kindergarten gesammelt, so dass wir diesmal sogar mit 2 Wägen in die Kirche einziehen konnten. Vielen herzlichen Dank dafür.



Gemeindepädagogin Lydia Winter feierte mit uns Erntedank.



Ein Höhepunkt war der Erntedankgottesdienst in der Christuskirche.

Ferienzeit - schönste Zeit

Auch in diesem Jahr konnten die Kinder des Hortes der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Beierfeld jede Menge erleben. Endlich hatten die Kinder Zeit zum ausführlichen Spielen. Ob bauen, malen, basteln, tobten, Kino oder das Backen eines leckeren Apfelkuchens - es war für jeden etwas dabei. Ein Höhepunkt war der Ausflug nach Aue in den „Zoo der Minis“. Trotz des Nieselwetters gab es Vieles zu entdecken und zu bestaunen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter des Restaurants „Zur Einkehr“ die uns so kurzfristig und liebevoll bewirteten. Auch das kreative Gestalten von T-Shirts und Taschen mit anschließender Präsentation bei einer Modenschau bereiteten den Kindern viel Freude. Des Weiteren fand ein Fußballturnier in der Spiegelwaldhalle statt, bei dem die Kinder ihr Können unter Beweis stellten. Trotz des doch sehr herbstlichen Wetters hatten die Kinder tolle Tage und genossen die Zeit im Hort.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ferienzeit!



Unser Besuch im „Zoo der Minis“ in Aue.

Einladung 

**Weihnachtlicher
Abend am Bockwald**



**9. Dezember 2025
Beginn: 18:00 Uhr**

Mit der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“
Treffpunkt: Am Bockwald (im Wald oberhalb des Sportplatzes)

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend am Bockwald! Die Kinder aus der Johanniter-Kinder-tagesstätte „Unterm Regenbogen“ sorgen mit Liedern und Gedichten für eine festliche Stimmung.





Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“
Stiehlerweg 6, 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon: 03774 - 6 1006
www.johanniter.de/erzgebirge



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Kita „Klosterzwerge“ Grünhain

Herbstferien 2025

Trotz des nassen Herbstwetters, machten wir es uns im Hort schön bunt.

Im Schloss Schwarzenberg gossen wir aus Zinn unseren eigenen kleinen Drachen und bei einem weiteren Besuch durften wir uns kreativ mit Knetmasse austoben.

Mit cooler Schrumpffolie stellten wir lustige Anhänger her. Hier konnten wir zuschauen, wie unsere gemalten Formen im Backofen immer kleiner wurden.

Kulinarisch wurde es natürlich auch. Passend zum Wetter kochten wir eine leckere Kürbissuppe. Dazu gab es Kräuterbutter und leckeres Baguette.

Auch wenn das Wetter nicht das Beste war, machten wir uns auf den Weg zur Heimatecke in Waschleithe. Der Weg war schlammig und nass, aber wir hatten trotzdem unseren Spaß.

Zum Abschluss der Ferien durfte jedes Kind noch einen Beutel wunderschön bunt gestalten und verzieren.

Euer Hortteam



Der selbstgemachte Drache - ein schönes Erinnerungsstück.



Ein Besuch in der Schauanlage Heimatecke lohnt immer.



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!
**Ihr Mitteilungsblatt
Grünhain-Beierfeld**

Ausflug in den Rinderstall nach Langenberg

Woher kommt die Milch aus dem Kühlschrank? Dem wollten wir, die Kinder und Erzieher der Wackelzahnbande genauer auf den Grund gehen und wanderten, bei schönstem Herbstwetter, in den Rinderstall nach Langenberg. Nach gut einer halben Stunde Fußmarsch waren wir gut gelaunt angekommen und voller Neugierde was uns wohl erwarten würde. Michelle, die Angestellte erwartete uns bereits. Sie begrüßte uns und erzählte kurz etwas über die Anlage, bevor sie uns durch das riesige Gelände führte. Da gab es allerlei zu entdecken. Die Kraftfutterstelle, das Melkkarussell, die vielen Rinder in den Ställen - wir kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Besonders freuten wir uns auf den Kälberkindergarten. Wir durften die Kälbchen streicheln, sahen ihnen beim Trinken zu und schauten der Tierärztin, die gerade vor Ort war und die Kälbchen untersuchte, bei ihrer Arbeit zu.



Vorort gab es Antwort auf die Frage, woher die Milch kommt.



Wer wollte, durfte ein Kälbchen streicheln.



Die Jüngsten kamen aus dem Staunen nicht raus.

Es war einfach interessant und wir hatten so viele Fragen an Michelle und sie darauf, die passenden Antworten. Die Zeit verging wie im Flug und so mussten wir den Heimweg antreten. Am liebsten wären wir den ganzen Tag dortgeblieben, so sehr hat es uns fasziniert. Auf dem Rückweg hielten wir für ein Waldficknick an, denn Naturluft kann ziemlich hungrig machen, das spürten wir allmählich. So ließen wir es uns erst einmal so richtig schmecken. Nach

unserer Rast ging es weiter zum Kindergarten, denn wir hatten schließlich viel zu erzählen... Hiermit möchten wir uns noch einmal bei den Mitarbeitern der ELAF - Erzgebirgische Landfarm GmbH, insbesondere Michelle Oelsner bedanken, die es uns ermöglichen einen „Naturnahen Kindertag“ erleben zu können.

Die Abenteuerlustigen aus der Wackelzahnbande in Waschleithe

Aus dem Vereinsleben Stadtteil Beierfeld



Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e.V.

Veranstaltungen in der Peter-Pauls-Kirche

Ein Gruppenfoto von sechs Frauen in traditionellen Dirndl-Kleidern steht vor einer alten Kirche mit einem markanten Holzturm. Ein großer, goldfarbener Notenstrudel über dem Foto verläuft von links nach rechts. Oben rechts im Bild steht der Titel "Veranstaltungen in der Peter-Pauls-Kirche".

QR-Code für die Veranstaltung.

23.12.2025 - 20:00 UHR WEIHNACHTSKONZERT MIT DE ZWÄNTZER MAAD

Die Zwäntzer Maad sind eine Erzgebirgsgruppe mit dreistimmigem Gesang, begleitet von Zither, Gitarre und Akkordeon, deren Wurzeln bis ins Jahr 1937 zurückreichen. Unter dem Motto „Vom gemütlichen Hutzenbnd bis zur festlichen Christmette“ möchten Sie die sechs Frauen mit altbekannten erzgebirgischen Winter- und Weihnachtsliedern sowie mit feierlichen Weisen aus der alten Zwöntitzer Christmette auf den bevorstehenden Heiligabend einstimmen. Mundartgedichte und Schnörken runden den stimmungsvollen Abend bei Kerzenschein ab.

Vorverkauf: 17,00 €

Abendkasse: 19,00 €



Geschenkidee gesucht?

Wie wäre es mit einem Gutschein für eine Veranstaltung in der Peter-Pauls-Kirche? Die Gutscheine haben einen Wert von 10 € oder 20 € und können per E-Mail an info@peterpaulskirche.de angefragt werden.

Peter-Pauls-Kirche

Pfarrweg 4

08344 Grünhain-Beierfeld



Karten und
Informationen unter
peterpaulskirche.de

Seniorenclub Beierfeld im DRK Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V.

Veranstaltungen November/ Dezember 2025

Fritz-Körner-Haus

Mi. 19.11.	Feiertag (Buß- und Betttag)
Mi. 26.11.	13.45 Uhr Spielenachmittag
Mi. 03.12.	11.30 Uhr Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Wandersruh“ in Langenberg
Do. 11.12.	Lichterfahrt nach Oelsnitz/OT Taltitz in das Landhotel „Zum grünen Baum“.
Mi. 17.12.	13.45 Uhr Stille Stunde“ Besinnlich lassen wir das Jahr ausklingen und stimmen uns auf Weihnachten ein.

DRK Ortsverein Beierfeld



Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Samstagsöffnungszeit

6. Dezember 2025 von 13:00 bis 17:00 Uhr.

Wochentags: Di und Do 09:00 bis 17:00 Uhr; Mi von 09:00 bis 12:00 Uhr; jeden 1. Sa im Monat von 13:00 bis 17:00 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit). Anmeldungen für Führungen und weitere Informationen unter Tel. 03774/509333 sowie per Mail museum@drk-beierfeld.de oder unter www.drk-beierfeld.de.

Aktuelle Sonderausstellung 2025

„100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz“

Diese Ausstellung ist bis zum 18. Januar 2026 zu sehen.



Material- und Informationssuche für Ausstellung zum 160. Jahrestag der Schlacht von Königgrätz

Im kommenden Jahr jährt sich die Schlacht von Königgrätz (3. Juli 1866) zum 160. Mal. Aus diesem Anlass plant das Sächsische Museum für Rotkreuz- und Pflegegeschichte Beierfeld eine Sonderausstellung, gemeinsam mit unserem tschechischen Partner in Lany die an dieses historische Ereignis und seine Bedeutung für Sachsen erinnert.

Für die Vorbereitung suchen wir Materialien, Dokumente und Erinnerungsstücke aus der Zeit des Deutschen Krieges von 1866.

Gesucht werden unter anderem:

- Briefe, Feldpost oder Tagebücher
- Uniformteile, Orden oder Ausrüstungsgegenstände
- Fotografien, Karten und Drucke
- Erinnerungsstücke aus Familienbesitz

Auch Leihgaben, Kopien oder digitale Fotos solcher Objekte sind willkommen.

Ziel der Ausstellung ist es, Geschichte lebendig zu vermitteln und zugleich den Blick auf die Folgen des Krieges für das Sanitätswesen, die Pflege und die Anfänge humanitärer Hilfe zu richten.

Wer zur Ausstellung beitragen möchte, kann sich gern an uns wenden.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und jeden Hinweis.

Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, die Geschichte von 1866 bewahrenswert und erfahrbar zu machen.

Informationen bitte an den Museumsleiter André Uebe, Email: museum@drk-beierfeld.de oder telefonisch an das Museum unter 03774/509333 geben.

Wir können ggf. auch bei älteren Bürgern vorbeikommen.

Gruppen im Museum

Zum wiederholten Male konnten wir eine Gruppe vom DRK-Kinderheim Dorfhain mit 23 Kindern und Betreuern am 14. Oktober

begrüßen. In den drei Stunden ihres Aufenthaltes besichtigten sie das Museum und lernten die Rotkreuz-Geschichte kennen. In einem Bildervortrag konnten sie Wissenswertes über die Unfallprophylaxe erfahren. Während einer Mittagspause konnte der Mittagsimbiss eingenommen werden.



Gruppenbild der Teilnehmer der JRK-Gruppe Freiberg.



Museumsleiter André Uebe führt die Besucher durch die Dauerausstellung.



Kamerad Marion Uebe überprüft das Wissen der Ersten Hilfe bei einem Spiel.

Eine zweite Gruppe des Jugendrotkreuzes besuchte uns am 1. November. 27 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern verweilten 3 Stunden im Museum. Besichtigten die Ausstellungen und absolvierten einen Erste-Hilfe-Wissenstest. Während der Mittagspause fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Fünf Mitglieder der Museumsgruppe kümmerten sich um die Gäste und bereiteten ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Kurzfristig meldete sich um 15 Uhr noch eine Gruppe der Bergwacht Carlsfeld mit 9 Besuchern für einen Museumsbeuch an. Drei Kinder und 6 Erwachsene lauschten in einer zweistündigen Rundgang den Ausführungen des Museumsleiters André Uebe. Auch die alten Hasen, die schon über 25 Jahre Mitglied im Roten Kreuz waren, konnten ihr Wissen über die Rot-Kreuz-Geschichte vervollständigen.

Kreativnachmittag

Seit vergangenem Jahr gibt es einen Kreativnachmittag in den Räumen des DRK-Ortsvereins Beierfeld. An diesem Nachmittag können sich Mitglieder und Interessenten ganz ungezwungen treffen, um zu basteln, klöppeln, malen, zeichnen, kochen und backen oder was auch immer. Alles kann an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gezeigt und ausprobiert werden. Hier können auch Ideen, Informationen oder auch Klatsch und Tratsch ausgetauscht werden. Jeder ist herzlich willkommen, ob Jung oder Alt. Dieser Nachmittag soll auch weiterhin ein fester Bestandteil im DRK Beierfeld bleiben.

Interessenten können sich gern nach dem nächsten Termin per Mail: ortsverein@drk-beierfeld.de oder telefonisch unter 03774/509333 erkundigen. Es ist keine Mitgliedschaft im DRK notwendig.

Termine 2025 jeweils montags von 15:00 bis 17:00 Uhr:
24.11. und 8.12.

Weihnachtsmarkt 2025

Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins sind wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt am 30. November 2025 vertreten. Es wird wieder unseren selbstgemachten Glühwein geben. Weitere Angebote entnehmen Sie bitte unserer Tafel.

Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst der Beierfelder Oberschule trifft sich jeden **Montag um 14:30 Uhr** im DRK-Ausbildungszentrum Beierfeld. Die nächste Zusammenkunft nach den Herbstferien finden am 24.11.; 1.; 8. und 15. Dezember statt.



Spenden Sie uns wieder Ihre Bekleidung!

Sie können Ihre nicht mehr benötigte Bekleidung an unseren Ortsverein spenden. Dazu kann der Kleidercontainer vor dem Museumsgebäude genutzt werden. Bitte die Bekleidung in blauen Säcken in den Container werfen. Größere Mengen können auch direkt zu den Öffnungszeiten nach Absprache abgegeben werden. Bitte keine Säcke oder Kartons ohne Absprache vor die Tür oder den Container stellen! Die Sachen können dadurch unbrauchbar werden. Informieren Sie sich bitte im Vorfeld unter dem Telefonanschluss 03774/ 509333, ob es an diesem Tag möglich ist.

Mit der Kleiderspende unterstützen Sie nicht nur Bedürftige, sondern auch unseren DRK-Ortsverein in seiner Tätigkeit. Vielen Dank!

Blutspende aktuell

Warum Blutspende so wichtig ist

Blutspenden retten Leben – jeden Tag. Oft merken wir erst, wie entscheidend sie sind, wenn ein Unfall passiert oder eine Operation ansteht. Doch Blut lässt sich bis heute nicht künstlich herstellen. Jede einzelne Spende ist deshalb ein unbezahlbarer Beitrag für unsere Gesellschaft.

Gerade in Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft sinkt und viele Kliniken über Engpässe klagen, ist Solidarität gefragt. Eine Stunde Zeit kann für andere das ganze Leben bedeuten. Blutspenden heißt Verantwortung übernehmen – für Mitmenschen, für die Gemeinschaft und für die Zukunft. Denn Leben retten ist kein abstrakter Begriff – es passiert mit jeder einzelnen Blutspende.

Lebensretter in Beierfeld gesucht!

Die nächste große Blutspendeaktion findet am **Freitag, dem 12. Dezember 2025**, im Fritz-Körner-Haus Beierfeld von 13:00 bis 18:00 Uhr statt.

Jeder Spender erhält nicht nur unser Bonuskärtchen, sondern auch eins vom DRK-Blutspendedienst überreicht. Hier gibt es ab 3, 5 oder 10 Spenden ein tolles Präsent.

Wichtige Hinweise:

- Personalausweis mitbringen
- Volljährigkeit von Erstspendern
- vor jeder Spende etwas essen und trinken

*Es werden auch weiterhin dringend Blutkonserven benötigt!
Kommen Sie bitte spenden!*

Aus dem Vereinsleben Stadtteil Grünhain



Seniorengruppe Hahner

Ein Herbsttag im Spreewald

Bei schönem Wetter unternahmen die Seniorinnen und Senioren aus Grünhain und Bernsbach im September einen Ausflug in das benachbarte Bundesland Brandenburg, um dort im wunderschönen Spreewald einen gemeinsamen und erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Während der Fahrt erfuhren wir vom Busfahrer Wissenswertes über einige Sehenswürdigkeiten, die entlang der Autobahn zu sehen waren. Bei Vetschau haben wir die Autobahn verlassen und kamen unserem Tagesziel Burg im Spreewald immer näher.

Schon von weitem erblickten wir die herrliche Mühle des Kräutermühlenhofes der Gemeinde Burg. Wir wurden bei schönstem Herbstwetter auf das Allerherzlichste von einem Mitarbeiter des Kräutermühlenhofes begrüßt und nahmen in einem sehr gemütlichen Gastraum gegen Mittag unsere Plätze ein. Zuerst probierten wir verschiedene Spreewälder Gurken bevor uns im Anschluss ein typisch Spreewälder Mittagessen serviert wurde.

Nach einem kleinen Spaziergang rund um den Kräutermühlenhof erwartete uns das Duo „Schnell“ in echter Spreewälder Tracht. In einem sehr bunten, wissenswerten, kurzeiligen und interessanten Unterhaltungsprogramm erfuhren wir viel über die Spreewälder Traditionen, ob regionales Essen, Lieder, Tänze oder die Bedeutung der Spreewälder Tracht.

Zum Kaffee verkosteten wir echte Spreewälder gefüllte Plinsen, bevor wir zum – im zentralen Ortskern befindlichen Burger Spreehafen gelaufen sind, wo die typischen Spreewaldkähne schon liebevoll geschmückt für uns bereitstanden.

In einem Holzkahn gondelten wir langsam und gemütlich ein Stück auf der Hauptspree. Wir lehnten uns zurück und genossen die Stille der Fließe, die landschaftlichen Schönheiten mit den Bäumen, die mit ihren Ästen weit über die Hauptspree ragten und herrlich von der Sonne angestrahlt wurden. Während dessen

lauschten wir den spannenden Geschichten und Erzählungen des Fährmanns über Land und Leute und erfuhren allerhand Wissenswertes über Traditionen und Naturwunder des Spreewaldes. So erlebten wir das besondere Flair dieser einzigartigen Wasserlandschaft und sahen dabei schwimmende Blätter und windige Fische.

Nach dem der Kahn wieder im Spreehafen angelegt hatte, stärkten sich noch einmal alle mit den deftigen Spreewälder Gurken, bevor wir uns mit dem Bus wieder in Richtung Heimat begaben. Während der Rückkehr klang die Tagesfahrt beim Austausch des Erlebten und Gesehenen langsam mit einem herrlichen Sonnenuntergang, der alles in ein warmes goldenes Licht tauchte, aus.

Anita Hahner

Aus dem Vereinsleben Stadtteil Waschleithe



Neues vom Heimatverein „Harzerland“

Wie in jedem Jahr im Herbst, trafen sich auch diesmal wieder am 17. Oktober 2025 die Mitglieder des Heimatvereins „Harzerland“ Waschleithe e.V. zu ihrer Jahreshauptversammlung in den Räumen der Vereinsgaststätte der Heimatecke, um die Ereignisse des letzten Jahres auszuwerten und einen Vorausblick für die nächsten Wochen und Monate zu diskutieren.

Als Vorstandsvorsitzende wurde wieder Barbara Zweigler und Christfried Schreier als Stellvertretender Vorsitzender gewählt. Dabei war das letzte Jahr vorwiegend geprägt von erfolgreichen Veranstaltung, so u.a. beim Jubiläum in der Köhlerhütte mit Aufführung des Theaterstücks „Sächsischer Prinzenraub“ und dem traditionellen „Hutznohmd“ im Haus der Vereine zur Vorweihnachtszeit.

Auf die Wiederauflage dieser Veranstaltung zur Adventszeit müssen sich die Gäste jedoch noch ein Jahr gedulden, da diese aus terminlichen Gründen erst wieder für Dezember 2026 fest eingeplant sind.

Im Auftrag des Vorstandes
Rico Weiß, Ortsvorsteher



v.l.n.r. : Lissy Schön (Revisionskommission), Simone Stubenrauch (Schriftführerin), Susanne Stietzel (Schatzmeisterin), Barbara Zweigler (Vorsitzende), Christfried Schreier (stellvertr. Vorsitzender), Monika Schreier und Daniela Schramm (beide Revisionskommission)

Neuer Schützenkönig gekürt

Am Freitag, dem 24. Oktober 2025 fand das traditionelle Ehrenscheibenschießen der „Schützengesellschaft zu Waschleithe“ wie immer auf der Schießanlage unserer Freunde in Pöhlau statt. Die Scheibe wurde dabei gestiftet von Randy Lasch, der als Vorräthessieger dieser Aufgabe nachgekommen ist. Siegreich aus dem Vergleich ging diesmal unser Kamerad Marco Schneider hervor, der mit seinem Treffer dem Zielpunkt am Nächsten war. Wir gratulieren hierzu recht herzlich!

Rico Weiß, Ortsvorsteher Waschleithe, im Auftrag der Kameraden



Der Vorsitzende Thomas Abendroth gratuliert Marco Schneider zum „Schützenkönig“.

Aus der Partnerstadt



Erfolgreicher Holztag 2025

Immer am 3. Sonntag im Oktober findet in der Partnerstadt Scheinfeld der Holztag statt. In diesem Jahr gab es bereits die 16. Auflage. Unter den rund 200 Ausstellern und Akteuren war diesmal auch ein Unternehmen aus dem Erzgebirge. Das Beierfelder Forstunternehmen „Dienstleistungen Unger“ nutzte die Veranstaltung zur Information und Präsentation.

Der Tag war den Themen Wald, Holz als Rohstoff, Holzbau, sowie Holzprodukten gewidmet. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Trotz des kalten Wetters zählte die Veranstaltung rund 10.000 Besucher.

Positiv beeindruckt vom großen Besucherinteresse und voll des Lobes für die sehr gute Organisation, kehrte die Fa. Unger in die Heimat zurück.

Der Termin für den 17. Scheinfelder Holztag steht bereits; am 18. Oktober 2026 dreht sich im mittelfränkischen Scheinfeld wieder alles um Holz. Dann vielleicht auch mit weiteren Unternehmen aus Grünhain-Beierfeld.



Das Dienstleistungsunternehmen Unger war mit einem mobilen Stand zum Holztag vertreten.
Foto: Unger



Bayerns größte Ausstellung rund ums Holz ist ein Besuchermagnet.
Foto: C. Wiesinger



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Mettenschichten ausverkauft

Bereits seit Wochen sind alle Veranstaltungen der diesjährigen Mettenschichten ausverkauft. Die Nachfrage war auch in diesem Jahr größer als das vorhandene Kartenkontingent. Insgesamt wird zu elf Veranstaltungen in den weihnachtlich geschmückten großen Marmorsaal eingeladen.

Ein besonderes Angebot des Schaubergwerkes ist die Kindermettenschicht mit Berggeist Knuffel am 4. Dezember 2025. Wie in den Vorjahren, findet im Anschluss an die Mettenschicht (ca. 10.30 Uhr) die Leerung des Weihnachtswunschbriefkastens statt. Beste Gelegenheit, den Weihnachtsmann persönlich zu treffen.



Noch ist Gelegenheit, Wunschpostkarten in den roten Briefkasten am Bergwerk einzuwerfen.

Aus den Einrichtungen der Stadt



Natur- und Wildpark Waschleithe



Vorweihnachtszeit im Tierpark



Plätzchenbacken ist Chefsache.

Weihnachten steht vor der Tür und im Natur- und Wildpark Waschleithe wird in der Vorweihnachtszeit der Backofen angeheizt, um leckere Weihnachtsplätzchen zu backen. Am **06.12.2025 ab 11 Uhr** sind alle zum Plätzchen auszustechen willkommen. Natürlich wird es auch heiße Getränke und frische Plätzchen geben. Am Nachmittag wird dann auch der Weihnachtsmann dem Tierpark einen Besuch abstatten.

Bei einer Runde durch den Tierpark kann man unseren neuen Schwarznasenschafbock Flip bestaunen und unsere Tiere im Winter beobachten.

Seit November gelten wieder unsere Winteröffnungszeiten täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr. Auch über die Weihnachtsfeiertage und Silvester haben wir täglich geöffnet.



Hübschmachen für's erste Foto.

Sonstiges



Preisträger ERZgeBÜRGER 2025

Am 7. November 2025 ist zum siebenten Mal der Große Regionalpreis des Erzgebirgskreises – ERZgeBÜRGER – verliehen worden. Gewürdigt wurde ehrenamtliches Engagement im Landkreis von Einzelpersonen, Vereinen, Gruppierungen, Institutionen oder Projekten, die sich für das Gemeinwohl, das gute Miteinander und die nachhaltige Entwicklung der Region einsetzen. Zusätzlich wird ein Sonderpreis vergeben.

Preisträger:

Kategorie „Engagement für das Gemeinwohl“

1. Friedensglocke Fichtelberg e. V., Schwarzenberg
2. Kneipp-Verein Bad Schlema e. V., Aue-Bad Schlema
3. Seniorenclub Bernsbach e. V., Lauter-Bernsbach

Kategorie „Engagement für eine lebenswerte Heimat“

1. Jens Walther, Kurort Seiffen
2. Margitta Schimek, Zschopau
3. Erzgebirgszweigverein Crottendorf e. V.

Kategorie „Engagement für Kultur, Sport und Tourismus“

1. Schnitz- und Bergverein Lößnitz e. V.
2. Die Kulturelle Notlösung e. V., Niederwürschnitz
3. Jugend- und Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e. V., Annaberg-Buchholz

Sonderpreis „Jung und engagiert im ERZ“

Junge Stadtführer Lößnitz

Falschgeld auf Weihnachtsmärkten



Polizei warnt vor steigender Gefahr in der Adventszeit

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres – Glühwein, gebrannte Mandeln und stimmungsvolle Weihnachtsmärkte ziehen Besucher aus nah und fern an. Doch hinter der festlichen Atmosphäre lauert eine Gefahr, die nicht immer auf den ersten Blick sichtbar ist: Falschgeld. Die Polizei warnt in diesem Jahr erneut vor gefälschten Euro-Scheinen, die auch auf den Weihnachtsmärkten im Umlauf sind.

Gefälschte Banknoten sorgen für Ärger und Schaden

Betroffen sind meist kleinere und mittlere Geldscheine. Diese Scheine sind im Handel auf den Märkten, also auch auf Weihnachtsmärkten, sehr gefragt, da die meisten Einkäufe im niedrigen bis mittleren Preisbereich liegen. Aufgrund vieler Zahlungen, die in kurzer Zeit abzuwickeln sind, sind die Händler häufig gestresst. Diese Situation nutzen Betrüger, um gefälschte Scheine in Umlauf zu bringen.

Daher sollten sich Händler beim Kassieren Zeit nehmen und aufmerksam sein, um so sicher zu sein, kein Falschgeld anzunehmen und dadurch wirtschaftlichen Schaden zu erleiden.

Ein sicherer Weg: Bargeldlos bezahlen

Um Schaden durch Falschgeld zu vermeiden, sollten Händler auch auf Weihnachtsmärkten über elektronische Zahlungsmittel nachdenken.

Wenn dies nicht umsetzbar ist, ist die Nutzung von Prüfgeräten ratsam, die das Geld schnell auf Echtheit prüfen. Der beste Schutz ist deshalb eine Kombination aus Aufmerksamkeit, Wissen und moderner Technik.

Wie erkennt man Falschgeld?

Die Polizei gibt folgende Hinweise, wie Besucher und Händler gefälschte Banknoten erkennen können – und rät dazu, sich mit den wichtigsten Sicherheitsmerkmalen vertraut zu machen:

Tastgefühl: Echte Euro-Scheine bestehen aus Baumwollpapier und fühlen sich rau und fest an. An den Seiten ist ein fühlbares Relief. Gefälschtes Geld wirkt oft glatter oder zu weich.

Wasserzeichen: Gegen das Licht gehalten, sollte sich auf dem Schein ein Wasserzeichen zeigen, dass das Motiv des Scheins abbildet.

Sicherheitsfaden: Ein dunkler Sicherheitsfaden ist in den echten Banknoten eingearbeitet und enthält die Wertzahl und das €-Symbol.

Hologrammstreifen: Ein silberner Streifen auf der Vorderseite, der beim Kippen das €-Symbol, das Architekturmotiv und mehrfach die Wertzahl zeigt.

Kipp-Effekt: Farbwechselnde Elemente auf der Vorderseite des Scheins verändern ihre Farbe, wenn man den Schein kippt.

Aufdrucke auf den Scheinen wie Movie Money oder Prop copy weisen eindeutig auf Falschgeld hin und sind bei einem aufmerksamen Blick auf die Banknote leicht zu erkennen.

Auch die Besucher sind gefragt: Wer verdächtige Beobachtungen macht oder Falschgeld entdeckt, sollte unverzüglich die Polizei informieren.

Die Polizei bittet alle, sich der Gefahr durch Falschgeld bewusst zu sein und entsprechende Vorsicht walten zu lassen, denn die Weihnachtsmärkte sollen ein Ort der Freude und Gemeinschaft sein. Mit etwas Aufmerksamkeit und gegenseitiger Unterstützung können wir dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.

Ihr/e Bürgerpolizist/in



Europas größtes Wanderfest im Erzgebirge sucht engagierte Helferinnen und Helfer

Vom **20. bis 27. September 2026** verwandelt sich das Erzgebirge in das Zentrum der europäischen Wanderbewegung. Damit das größte Wanderfest Europas, die EURORANDO 2026, erfolgreich stattfinden kann, werden zahlreiche ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht.

Gesucht werden insbesondere:

Wanderleiterinnen und Wanderleiter für geführte Touren (Montag bis Freitag, Aufwandsentschädigung: 50 € pro Tag)

Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Deutsch-Tschechisch-Englisch sowie weitere Sprachen

Freiwillige Helferinnen und Helfer für die Organisation vor Ort – insbesondere für die Eröffnungsveranstaltung am 20. September und die Abschlussveranstaltung am 26. September 2026 (z. B. als Parkeinweiser, Gästebetreuung oder Informationsassistenz)

Die EURORANDO 2026 bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, Teil eines einzigartigen europäischen Gemeinschaftsprojekts zu werden, bei dem Natur, Kultur und Begegnung im Mittelpunkt stehen. Ehrenamtliche Mitwirkende leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung, sondern erleben die internationale Wander-Community hautnah.

Weitere Informationen und Rückfragen:

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Ansprechpartner: Anni Borrman (PM Aktivtourismus / Wandern)
Tel.: 03733/ 18800-30

E-Mail: a.borrman@erzgebirge-tourismus.de

Die EURORANDO 2026 ist Teil des Projektes „Wandern im Erzgebirge im Herzen Europas – EURORANDO 2026“ und wird gefördert durch das Förderprogramm Interreg Sachsen – Tschechien 2021-2027.

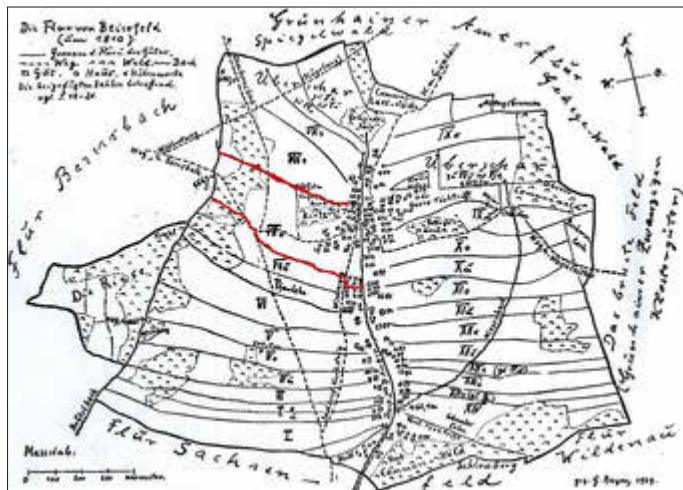
Orts- und Regionalgeschichte



Die Geschichte des oberen Halblehngutes der 7. Hufe

Teil 1

Im 12. und 13. Jahrhundert war die Form des Waldhufendorfes auch im thüringischen, sächsischen und schlesischen Raum die bevorzugte Siedlungsform der deutschen Siedler beim Landesausbau. Wegen der hier meist von einer Hecke (Hag) umgebenen Grundstücke wurden diese Siedlungen auch Hagenhufendorfer genannt. Die Mittelachse der Siedlung bildet neben der Straße meist auch ein Wasserlauf, an dessen Ufer sich gemeindeeigenes Weideland befand. Ebenfalls entlang von Wegen oder Straßen erhielten Neusiedler streifenförmige Stücke des Landes in der Größe einer Hufe, die sie rodeten. Am Weg, fast immer außerhalb des Überschwemmungsgebietes des Wasserlaufes, wurden die Höfe errichtet. Auf der dahinter liegenden Fläche wurde Ackerbau betrieben. Am Ende der Hufe blieben häufig noch Wald bzw. Waldreste erhalten, an die man sich im Laufe der Zeit bei Bedarf an neuem Ackerland „heranarbeitete“. Die 7. Hufe von Beierfeld war schon seit alters her der ganzen Länge nach in zwei Halblehngüter zerteilt. Die untere Hufe verlief zwischen der Heinrich-Heine-Straße 3 und oberhalb der Fröhlichgasse (entlang der Frankstraße.) Die obere Hufe verlief oberhalb der Frankstraße bis zur Straße des Sports (maximale Ausdehnung).



Der vom Dorfanger verhältnismäßig weit entlegene Standort der Gutsgebäude fällt unter den alten Gütern hier auf und lässt vermuten, dass der Hof des oberen Halblehns dieser VII. Hufe nicht den Stamm des ursprünglich wohl ein ganzes Lehn umfassenden Hufengutes bildete, sondern von diesem – natürlich noch vor 1533 – abgebaut worden ist. Das obere Halblehngut der 7. Hufe (heute Bernsbacher Straße 7) befand sich 1533 im Besitz von Hans Pfaff. Es kann der Sohn von Veit Pfaff, der 1524 in den Tranksteuerregistern genannt wird, gewesen sein. Sowohl Veit als auch Hans Pfaff werden in hiesigen Kirchenbüchern, die erst 1557 beginnen, nicht genannt. Wohl aber erscheinen da bis 1574 drei hiesige Familien dieses Namens: Anton Pfaff, Dönnell Pfaff mit 6 Töchtern und die „alte Pfaffin“ (seine Mutter oder Frau?) und Oswald Pfaff. Auf einem Riß aus jener Zeit steht im nordwestlichen Flurteil Beierfelds, nördlich vom Pfarrgut „die Wiese des Oswald Pfaff“ eingezeichnet, was topographisch zwar hierher passen würde.

Jedoch hat das Gut schon in den Jahren 1546 und 1548 Hans Schelbek (Schalpek u.ä.) gehört, weshalb besser anzunehmen ist, dass Oswald Pfaff damals ein Haus mit einer bäuerlichen Kleinwirtschaft besessen hat. Schelbek hatte dem Amt an Zins zu entrichten: je 12 Pfg. Walburgis und Martini (1), 1 gr. 4 Pfg. Michaeli, 1 Näpflein Mohn, 1 Käse, ½ alte Henne, 6 Eier zu Ostern, 10 zu Pfingsten, je ½ Scheffel Korn und Hafer, 1 Tag Haferhaun. Der Pfarrer erhielt je 1 Sipmas Korn und Hafer, der Lehrer jedes Vierteljahr 9 Pfg. Hans Schelbek starb 1564. Das Gut befand sich danach, wie die gen. Ephoralmatrikel beweist, bei seinem vermutlichen Sohn 1575 Oswald Schelbek.

Im Jahr 1575 wurde unter den „Kleinen Häuslern“ bzw. „Gärtnern“ Martin Richter (Kelner) benannt. Heute befindet sich im Arial der oberen VII Hufe (VII o) das Haus an der Bernsbacher Straße 2 (alte Ortsl.- Nr. 36). Nach mehreren Besitzerwechseln war das Haus 1913 in Besitz von Erich Hecker. Von 1932 bis 1942 befand sich im Haus die Bäckerei Walther Böhme, nach dem 2. Weltkrieg die Eisdiele von Ilse Wagenführ und von 1967 bis 2009 die Fleischereigeschäfte König, HO Fleisch- und Wurstwaren, Thomas Reiche, Heintje Puppe, Panhans Spezialitäten vom Ross und eine Filiale der Fleischerei Harry Meischner aus Zwönitz. Zuletzt befand sich im Haus ein Asia Imbiss.



Das Wohnhaus an der Bernsbacher Straße 2 im Jahr 2025.

Oswald Schelbeck ist noch 1593 hier bezeugt und auch Richter gewesen ist. Vermutlich 1592/99 (Lücke im Totenbuch) ist er gestorben; denn seine Frau Catharina starb 1604 als Witwe.

Der Hof befindet sich – nachweisbar seit 1594 – bei seinem Schwiegersohn Balthasar Hecker aus Wildenau. Er hat vordem ein Haus in Beierfeld besessen. Er muss damals auf kurze Zeit wieder nach seinem Geburtsort übersiedelt sein.

Ab 1594 jedoch erscheint er in den Kirchenbüchern regelmäßig als Einwohner von Beierfeld. Balthasar Hecker wohnte 1593 in einem Haus am Marktplatz. Als Besitzer des schwiegerväterlichen Gutes tauschte er am 21.3.1594 mit Caspar Stüler ein Stück Feld der Ueberschar beim Grünhainer Gehege gegen eine Wiese, „das halbe Bremenloch (4)“ genannt, die sein „Schwager Oswald Schelbek“ erhielt. Balthasar Hecker wird sowohl 1610 (Steuer-schockregister) als auch 1617 genannt und hatte damals von seinem Gute an den Pfarrer 1 Sipmas Korn und 3 Sipmas (3) Hafer zu liefern, also wesentlich mehr als sein Vorgänger 1575.

1608 war ein Gartenhaus (alte Ortsl.-Nr.: 42, heute Bockweg 1) bezeugt. Dieses auf 5 Schock (5) taxierte und mit Amtszins von je 1 gr. Zu Michaelis und Walpurgis (später auch mit 1 Tag Handfron belegte Gartenhaus befand sich 1608 bei Paul Illig. Nach mehreren Besitzerwechseln war 1896 Selma Mathilde verw. Friedrich Besitzer dieses Hauses Sie übergab später das Haus an den Klempnermeister Hermann Süß.

Seit 1983 war der Sohn von Horst Friedrich, Klaus Friedrich Inhaber der ehemaligen Firma Hermann Süß, später Ewald Breitfeld am Bockweg 1. Seit 1992 führte sein Sohn Klaus Friedrich die Firma unter der Bezeichnung Klaus Friedrich Metallwarenfabrik weiter. Im Jahr 2005 erfolgte die Gründung der HP Haushaltprofi und Produktion GmbH unter Leitung von Herrn Nikolaus Walter Schröder aus Horbach. Dann war das Gebäude Bestandteil der Schürer GmbH. Heute befindet sich im Haus die Werkstatt von Thomas Scharf.



Das Haus Bockweg 1 im Jahr 2016.

Die Frau von Balthasar Hecker starb 1627 im Alter von 73 1/2 Jahren, worauf er 1628 im späten Alter noch eine zweite Ehe mit Barbara, der Witwe des Schulmeisters Fabri von Grünhain eingegangen ist. Das Ehepaar fiel 1633 der Pest zum Opfer. Von nun an hat sich das Gut bis auf den heutigen Tag regelmäßig vom Vater auf den Sohn bzw. von einem Bruder zum anderen vererbt.

Bereits 1627 war das Anwesen für 750 Gulden an Balthasars jüngsten Sohn Abraham Hecker gelangt. Das Steuerschockkataster von 1628 sowie die Erbregister des Amts Grünhain für 1650 und 1651 nennen ihn als Besitzer dieses Gutes. Im Pestjahr 1633 starb außer seinen Eltern noch sein Knecht. 19 Jahre hindurch ist er Gerichtsschöpfe gewesen, wie bei seinem Tode 1657 rühmend hervorgehoben wird. Die Abgaben des Gutes waren 1650

fast dieselben wie 1546; nur der Geldzins zu Walburgis und Martini war auf 11 1/2 Pfg. ermäßigt worden und dafür 1 Tag Handfron dazugekommen. Merkwürdigerweise wird in dem chronologisch gänzlich unzuverlässigen und daher auch nicht genau datierbaren Verzeichnis der Gesälle für den Schullehrer aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts hier neben Abraham Hecker auch Abraham Stiehler genannt, der hiernach damals Mitbesitzer des Gutes gewesen sein müßte. Davon ist uns sonst nirgends etwas bekannt; es kann auch nur von kurzer Dauer gewesen sein. Noch vor 1650 ist ein „Badstubenhäusel“ (alte Ortsl.-Nr. 28, heute August-Bebel-Straße 100) gegenüber Bäckerei Lenk vermutlich von Peter Hecker VIII/2 selbst erbaut, bekannt.

Im Jahre 1658 kaufte Abrahams 1625 hier geborener zweiter Sohn Salomon Hecker den Hof. Er zahlte für diesen Kauf 6 gr. Gottespfennige in die Kirchenkasse und nahm zugleich vom Stammgeld der Kirche ein Darlehen von 14 alten Schock auf, wodurch sich die auf dem Gut ruhende Kirchenschuld auf 40 alte Schock erhöhte. Für dieselbe wurde „die Wiese am Kirchsteig“ verpfändet. In der Steuerschockspezifikation vom Jahre 1661 heißt es: „Hat solch Gut neu angenommen, fast nichts daran bezahlet und das Gut kaum den vierten Teil nutzen und gebrauchen kann, darnebst zu besorgen, dass er ganz arm und stehen lassen muss“. Damals lagen 64 alte Steuerschock darauf, 47 gangbare und 17 ungangbare.

1662 wurde im Areal VII o (alte Ortsl.-Nr.: 25, heute August- Bebel-Straße 87, Metallbau Schürer) ein Mundhaus (5) bezeugt. Im Jahr 1789 wurde eine Schmiede erwähnt.



1904 übernahmen die Brüder Bruno und Arno Schmidt das Anwesen. 1925 brannte das Haus vollständig nieder.



1927 erfolgte ein Neubau mit dem heutigen Aussehen (Aufnahme von 2016).

1662 erbaute sich der Handarbeiter Christoph Hecker in diesem Areal VII o ein Haus (alte Ortsl.-Nr.: 33, heute Bernsbacher Straße 6) Er verborgte sich im Jahr 1662 von der hiesigen Kirche 6 alte Schock zu seinem neu erbauten Häuslein zu Beierfeld. Am 5. März 1906 abends um 22 Uhr brannten die Gebäude an der Bernsbacher Straße 6 und 8 bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Das 1906 wieder aufgebaute Kaufhaus Heinrich Stiehler (Inh. Emil Stiehler) um 1910.



Die Häuser an der Bernsbacher Straße 6 und 8 heute (Aufnahme von 2014).

Die Verhältnisse verschlimmerten sich dann noch; denn 1671 und 1682 wurden 39 gangbare und 25 ungangbare gezählt. 1667 verkaufte Salomon Hecker an seinen Bruder Gabriel Hecker von seinem Erbgut eine „Baustatt samt einem Flecklein“ für 17 Gulden 7 Groschen. Das Haus wurde als Gartenhaus 1671 erstmalig erwähnt. Auf ihm lagen 1671 und 1683 drei gangbare Steuerschock, so dass das Gebäude zwischen 1667 und 1671 entstanden sein muss.



Das Umgebindehaus (alte Ortsl.-Nr.: 35 an der Bernsbacher Straße 14) (Foto vor dem 2. Weltkrieg) Das Haus ist neben der Peter-Pauls-Kirche (zw. 1219 1230 erbaut) das älteste Gebäude des Ortes (nur im Umgebinde erhalten).



Das niedrige eingeschossige Wohnhaus mit Umgebinde Straße 14 steht unter Denkmalschutz.

Vor 1682 kaufte der Handelsmann und Steuereinnehmer Hans Weigel das von den Schelbeckschen Erben erbaute Haus (alte Ortsl.-Nr.: 34, heute Bernsbacher Straße 8).

Kurz vor 1683 erbaute Christian Hecker (Halblehngut VIII/2) ein Mundhaus. Auch ein Gärtchen oben am Häuslein gehörte dazu. (Alte Ortsl.-Nr.: 31, heute Bäckerei Lenk, August-Bebel-Straße 89).

Im Jahre 1683 verschied Salomon Hecker. Der Hof kam 1685 an seinen 1654 hier geborenen ältesten Sohn Hans Georg Hecker.

Er veräußerte 1685 an seinen Nachbarn, den „Gärtner“ Johann Heinrich Weigel einen Raum seiner Oberschar für 49 Gulden, 1691 gelangte ein Feld an den zuletzt genannten und der „Vogelherd“ genannte Acker (oberhalb des Kieferle gelegen) gelangte an den Bergmann und späteren Blechhändler Salomon Stüler superior (alte Ortsl.-Nr.: 42, heute Bockweg 1).

Hans Georg Hecker verkaufte 1689, weil er Schulden halber „nicht länger hauszuhalten vermochte“ die Hälfte des „sehr verwüsteten Gutes“ an seinen Stiefvater Johann Otto. Die eine Hälfte VII o 1 verblieb. Die andere Hälfte VII o 2 gelangte 1689 an Johann Otto. Die Gutsgebäude blieben nun auf lange Zeit hinaus gemeinsamer Besitz der Inhaber beider Gutshälften. Das Lindengut auf dem heutigen Marktplatz, entstand 1689 durch Abtrennung vom oberen Halblehngut der VII. Hufe (Hufe Nr. VII o 2.) Erster Besitzer war seit 1689 der Gemeindevorsteher und Richter Johann Otto. Besitzer eines Mundhauses (alte Ortsl.-Nr.: 44, heute Bockweg 7) war 1689 der Blecharbeiter bzw. Handelsmann Daniel Stüler (Stiehler). Das Haus von Max Müller wurde nach 1925 zurückgebaut. Heute steht dort das Haus des Optikermeisters Thomas Erhard.

Vermutlich 1690 erwarb der Besitzer der Hütte Silberhoffnung Heinrich Graf ein Haus (alte Ortsl.-Nr.: 41, heute August-Bebel-Str. 99). Nach mehreren Besitzerwechseln eröffnete der Uhrmachermeister Paul Riedel 1902 eine Uhrmacherwerkstatt. Durch den Einbau eines Ladens im Jahre 1910 ergänzte er das Geschäftshaus und erneuerte es teilweise.



Die Bäckerei Lenk an der August-Bebel-Straße 89 am Markt Anfang des 20. Jh., am Fenster Bäckermeister Emil Lenk, vor der Tür Sohn Paul Lenk. Die älteste noch heute betriebe Bäckerei am Markt wurde 1886 von Bäckermeister Emil Lenk gegründet.



Das Geschäftshaus im Jahr 2017.

Das vom Stammgut abgetrennte Viertelgut VII o 2 kam 1702 für 250 Gulden an den Handelsmann Hans Heinrich Weigel

Der Handarbeiter spätere Loffelziener Christoph Richter aus Schwarzenberg erwarb 1714 ein Haus (alte Ortsl.-Nr.: 38, heute Bockweg 4 - 8). Er entrichtete damals wegen eines Hauskaufs 2 gr. „Gottespfennige“ an die hiesige Kirche. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb im Jahre 1862 Klempnermeister Hermann Mey sen. das Anwesen vom Löffelziener und Kantoreiadjutanten (6) Carl Heinrich Baumann. Hier gründete er 1863 die Firma Hermann Mey Blechwarenfabrik Beierfeld. Etliche Jahre vor seinem Ableben übergab er seinem einzigen Sohn Hermann Mey jun. das Haus. Hermann Mey jun. erweiterte das Klempnereigebäude nach beiden Seiten hin zu einem ansehnlichen Fabrikgebäude. Am 17.12.1931 ereignete sich die bisher größte Brandkatastrophe im Ort. Die „Mey-Fabrik“ brannte, nachdem sie vorher zu einem Teil zu Wohnzwecken ausgebaut war, über Nacht vollständig aus.



Der Brand im Jahr 1931.

18 Familien wurden eine Woche vor Weihnachten obdachlos und verloren fast gänzlich ihr gesamtes Hab und Gut. Das große Gebäude am Bockweg 4/6/8 wurde 1932 neu und gänzlich zu Wohnzwecken ausgebaut. Das Wohnhaus wurde in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts grundlegend modernisiert.

Das Viertelgut VII o 2 gelangte im Jahr 1731 für 400 Gulden an seinen Sohn den Handelsmann Johann Christian Weigel. Dieser besaß seit 1713 ein Haus (alte Ortsl.-Nr.: 32, am Marktplatz). Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb Louis Weigel im Jahre 1838 das Lindengut am Marktplatz. Er war ein strebsamer Mann und bekleidete das Amt eines Beierfelder Ortsrichters bzw. Gemeindevorsteher. Er war es auch der von seinem Gutsareal den Grund und Boden für den 1841 erfolgten Bau der Staatsstraße (heute August-Bebel-Straße) an den Fiskus (Staat) abtrat. Im Gegenzug erhielt er die Konzession zum Gasthofs- und Herbergsbetrieb in seinem Gut am Marktplatz. So erhielt Beierfeld im Jahre 1841 nach dem Gasthof „Albert Turm“ seinen zweiten Gasthof. Louis Weigel

gab ihm den Namen „Zur Linde“. Auch der Bauplatz des vor 1841 abgerissenen Wohnhauses gehörte zum Gasthofsgrundstück. Er war der erste Turnplatz des 1876 gegründeten Turnvereins „Gut Heil“, Mitglied der Deutschen Turnerschaft“.



Der Gasthof zur Linde nach 1875.

Am 5. März 1928 brannte der schöne erzgebirgische Fachwerkbau mit den Anbauten und dem Saal aufgrund einer alten schadhaften Esse vollständig nieder.

Johann Christian Weigel besaß seit 1720 auch das Halblehngut der VIII. Hufe. 1738 tauschte er mit seinem Bruder Johann Michael Weigel ein Feldstück am Mittagsbrunnen (siehe Flurkarte) gegen die Humannsche Wiese aus. Laut Kirchenrechnung 1741 hatte er in den Jahren 1720 und 1730 Darlehen bei der Kirche aufgenommen, insgesamt 90 alte Schock 3 gr. 9 Pfg. Durch aufgelaufene Zinsen war diese Schuld auf 130 alte Schock angewachsen, weshalb Johann Christian Weigel 1742 in Konkurs geriet.

Das Viertelgut der VII. Hufe wurde von seinem Bruder dem Handelsmann Johann Michael Weigel für 608 Thlr. erstanden. Dieser besaß schon seit 1727 das väterliche Haus (alte Ortsl.-Nr.: 34, heute Bernsbacher 8) Er war ein jüngerer Bruder des Johann Christian Weigel. 1696 hier geboren und zweimal verheiratet. 1727 mit Marie Meyer aus Mittweida, die 1740 starb, und 1741 mit Johanna Concordie, einer Tochter des hiesigen Schulmeisters Lenk. Er starb 1757.

Er vererbte das Gut sowie das gesamte Haus 1759 an seinen gleichnamigen, ihn einzig überlebenden Sohn aus erster Ehe, den Handelsmann Johann Michael Weigel. Dieser war 1739 hier geboren und mit Maria Sophia Bauer aus Niederzwönitz verheiratet, die ihm 9 Kinder schenkte. Er erstand 1786 das Haus (alte Ortsl.-Nr. 25, heute August-Bebel-Straße 87), dass er aber 1789 schon wieder abgab. 1796 verkaufte er von seiner Gutsflur an den erst 18 Jahre alten Löffelmacher Heinrich August Oeser eine Baustatt auf der dieser ein Haus (alte Ortsl.-Nr.: 29, heute Bernsbacher Straße 9) errichtete. Der jeweilige Besitzer des Hauses musste dem Besitzer des Gutes jährlich einen Zins von 5 Thlr. zahlen. 1841 gehörten 131 Quadratruthen Grund und Boden dazu.



Das Haus Bernsbacher Straße 9 heute.

1803 veräußerte Johann Michael Weigel den Hof für 2000 Thlr. an Carl Heinrich Andrä, der seit 1787 schon das zweite Halblehngut der VIII. Hufe besaß, so dass unter ihm sich wiederum diese beiden Güter VII o 2 und VIII.2 in einer Hand vereinten, wobei es auch in der Folgezeit verblieben ist. Im Flurbuch von 1811 ist das Viertelgut mit 27 Scheffel 7 1/4 Metzen Grundbesitz angegeben. Laut Quatembersteuerkataster von 1814 lagen 27 vollgangbare Steuerschock, die bisher 3 gr. 8 Pfg. betragen hatte, wurde damals auf 5 gr. 10 Pfg. „vom Erbgut“ und 6 Pfg. von der Ueberschar festgesetzt. Unter Andrä wurde vermutlich die Bewirtschaftung der beiden Güter in die auf und an dem heutigen Marktplatz ehemals vorhandenen Gutsgebäude verlegt.

1822 verkaufte Andrä Sohn und Besitznachfolger Carl Friedrich Andrä seinen Anteil VII o 2 an Enoch Heinrich Hecker, dem Besitzer des Viertelgutes VII o 1.

Erinnern wir uns:

Hans Georg Hecker schaffte nach 1685 nicht die erhoffte Erleichterung, und so verkaufte er „zu desto besserer Wiederanrichtung des sehr verwüsteten Gutes und Abstattung der herrschaftlichen Gefälle und Schulden das ihm verbliebene Viertelgut VII o 1 1702 an seinen jüngeren, 1662 hier geborenen Bruder Abraham Hecker. Nach 1705 erbaute der Gutsbesitzer der VIII/2 Christian Hecker in diesem Areal ein Mundhaus. (alte Ortsl.-Nr.: 47, heute Straße des Sports 2). Diesem wurde laut Consens vom 17. Mai 1705 40 alte Schock von der Kirche als Darlehen auf sein Haus gegeben. Nach mehreren Besitzerwechseln war 1815 der Glasermeister Friedrich August Schreyer (Schreier) der Besitzer dieses Hauses (heute Straße des Sports 2). Das Haus kaufte 1860 der Klempnermeister Carl Gustav Friedrich. Schon im Jahre 1857 gründete er, im gleichen Jahr mit Sophie Borgholm aus Ystad in Schweden verheiratet, eine Metallwarenfabrik an der Heinrich-Heine-Straße 22. Er verlegte die Firma in sein Haus (heute Straße des Sports 2). 1896 kam sein Haus an seinen Sohn Carl Gustav Friedrich jun., der 1923 hier starb. Seitdem hatte dessen Sohn der Klempnermeister und Branddirektor Carl Gustav Friedrich das Haus, welches um ein Stockwerk erhöht wurde. Nach seinem Tode im Jahre 1941 gab es notgedrungen durch den 2. Weltkrieg eine Zwangspause. Im Jahre 1946 durfte Ehefrau Elsa Friedrich das Geschäft weiterführen. Geschäftsführer wurde der aus dem Krieg heimgekehrte jüngste Sohn Rudi Friedrich. Im Jahre 1979 übernahm nunmehr ihr Sohn Rudi Friedrich 1980 das Geschäft. Im Jahr 1996 führten die Ehefrau Irene Friedrich und ihre Tochter Christine Klitzsch das Geschäft unter dem Namen „Gustav Friedrich“ Metallwaren.

Hans Heinrich Weigel und Abraham Hecker übernahmen damals zugleich Hans Georg Heckers (Gut VII o 1) Schulden der Kirche gegenüber. Abraham Hecker hatte bisher das Hammergut in Untersachsenfeld als Pächter bewirtschaftet und Maria Pekkert, die ihm fünf Kinder schenkte zur Frau. Nach seinem Ableben verblieb das Gut vorerst im gemeinsamen Besitz von Witwe und Kindern. 1734 wurde „Frau Marie Heckerin, Begüterten in Beyerfeld“, ein Kuxe auf Michaelis-Fundgrube und Prinz Joseph-Stollen samt Zubehör zu Bärenstein und 1737 1 1/2 Kuxe auf „Gelber Birke-Fundgrube, im Sachsenfelder Erbwald“ gelegen, zugeschrieben. 1735 gelangte das Gut für 250 Gulden an den jüngsten Sohn Christoph Heinrich Hecker. Zum Inventar gehörten damals 2 Dresdner Scheffel Korn, 8 Scheffel Hafer, 1 tüchtiges Stück Zugvieh, 2 Kühe und das Geräte. Im Kaufvertrag werden zwei Überscharen als zur Gutsflur mit gehörig aufgeführt. Auf dem Gut lag jetzt 1 „Eiserne Kuh“ der Kirche, der damalige Wert war 2 Thlr. 2 gr. Er beteiligte sich mir seinem Gelde am Bergbau, indem er 1735 für 2 Reichsthaler 12 Groschen eine Kuxe auf die erwähnte Michaelis-Fundgrube in Bärenstein und 1752 weitere auf Trost Israel-Fundgrube zu Aue, am Heidelberg gelegen, erwarb. Auch begleitete er eine Zeit lang das Amt eines Kommunvorstehers. 1774 erstand er aus dem Konkurs des verstorbenen Schuhmachers Johann Gottlieb Frister in Untersachsenfeld für 60 Thlr. ein Haus, das er abtragen

und in Beierfeld um 1775 wieder aufbauen ließ. Es handelte sich dabei wohl um das Haus an der Bernsbacher Straße 5, (alte Orts-Nr.: 28), welches 1909 abgebrannt ist und nicht mehr existiert. 6 Jahre vor seinem Tode übernahm 1791 sein jüngster Sohn Enoch Heinrich Hecker das Viertelgut mit „halben Gebäuden“ und mit den Überscharen für 600 Thlr. Zum Inventar gehörten damals „2 tüchtige Zugochsen“, 3 Kühe, 2 „gelde Stücke“, 1 Ziege, 3 1/2 Scheffel Samenkorn, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Gerste, 12 Scheffel Hafer (alles Dresdner Maß), und die dabei vorrätigen Erdäpfel, danebenst alle Fuhr-, Haus- und Ackergeräte“. Der Verkäufer behielt sich außerdem – trotz seines Alters von 81 Jahren – die Weiterführung der Wirtschaft „so lange als er es wolle“, vor. Ein Vergleich mit dem Inventarverzeichnis von 1735 zeigt, dass es auf dem Gute tüchtig vorangegangen war. Laut Kriegslastenabschätzung betrug Heckers Vermögen im Jahre 1815 5250 Thlr., wofür er 5 Thlr. 8 gr. zu zahlen hatte. Damals wohnten als Hausgenossen noch bei ihm seine Schwiegermutter, „die Lorentzin“ und ein gewisser Träger. Enoch Hecker hat sich zeitweise als Kommunvorsteher im öffentlichen Leben betätigt. 1822 kaufte er von Carl Friedrich Andrä, der damals das andere Viertelgut dieses Halblehns innehatte, den zu diesem bisher mit gehörigen halben Anteil an Wohnhaus und Scheune für 150 Thlr. zurück, so dass er die Gebäude fortan allein benutzte. Schon 1823 überließ er den Hof seinem ältesten Sohne Carl Heinrich Hecker für 1100 Thlr. Das damalige Gutsinventar entsprach fast genau dem zuletzt genannten, nur wurden die „Erdäpfel“ diesmal auf 20 Scheffel beziffert.

Die Abgaben waren die gleichen wie 1791 bis auf die Frontage, die mit 18 gr. abgelöst waren, so dass nur noch ½ Ackertag verblieb. Auch diesmal behielt sich der Verkäufer die Selbstbewirtschaftung des Gutes vor. Zum „Auszug“ sollten gehören „die hintere Stube, eine Kammer, 1 Klaster 7/4 Ellen weiches Scheitholz, 1 Schrangen weiche Stöcke, 2 Schock weiches Reißholz, 3 Scheffel Korn, ¾ Scheffel Weizen, 1 Scheffel Hafer, 10 Scheffel Erdäpfel im Sack, einen zur Aufbewahrung derselben erforderlichen Platz im Keller, 18 Pfd. gutes Schweinefleisch, 1 Acker gehörig vorgerichtet, um ¼ Scheffel Leinsamen darauf zu säen, den auf diesem Acker erbauten Flachs bis zum Spinnen vorzurichten, von Ostern bis Michaelis jeden Jahres täglich 1 alte Kanne warme Milch, wie sie die Kuh gibt, von Michaelis bis Ostern täglich ½ alte Kanne, wöchentlich 1 Pfd. Butter, wöchentlich 3 Groschen Geld, jährlich 2 Schock Hühnereier (den Sommer über zu verabreichen), jährlich 2 Schock Reibekäse (desgleichen), jährlich den dritten Teil des sämtlichen erbauten Obstes u.s.w.“. Er ist zeitweise Gerichtsbesitzer gewesen und vermehrte den Grundbesitz seines Gutes durch Zulauf, insbesondere den Erwerb des 2. Viertelgutes vom oberen Halblehn der IX. Hufe, dessen Gebäude sehr verfallen gewesen sein sollen, weshalb sein Gut 1838 als „Dreiachtelgut“ bezeichnet wurde.

1841 hatte es 31 Acker 101 Quadratruthen. 1860 überließ er das von ihm wieder instand gesetzte Gebäude des erwähnten zugekauften Viertelgutes mit einem Teil des ehedem dazugehörigen Feldes seinem Schwiegersohne Fröhlich, während die übrigen Liegenschaften desselben fortan bei dem Heckerschen Gute verblieben. Im Jahre 1866 lagen 385,39 Steuereinheiten darauf und waren 3 Thlr. 24 gr. jährlich als Beitrag an die königliche Landesrentenbank für die abgelösten Erbzinsen und dergl. zu zahlen, ungeachtet der geistlichen und weltlichen Abgaben.

Im Jahr 1866 übergab er sein Gut für 3000 Thlr. an seinen jüngsten, noch lebenden Sohn Gustav Heinrich Hecker. Er ist ungemein tätig gewesen für das Gemeinwohl von Beierfeld: 11 Jahre hindurch war er Gemeindevorstand, 32 Jahre Gemeindeältester, lange Jahre hindurch Kirchen- und Schulvorstandsmitglied, fast 4 Jahrzehnte lang Gerichtsschöpfe, Orts- und Friedensrichter, wofür ihm seitens des Sächsischen Königs ein Orden verliehen wurde. Hochbetagt starb er 1922.

Thomas Brandenburg

Bemerkungen:

- (1) = Walpurgis ist die Nacht von 30. April zum 1. Mai, Martini (Martinstag) ist der 11. November
- (2) = der Michaelistag ist der Gedenktag des Erzengels Michael am 29. September
- (3) = das „Sipmaß“, war ein sächsisches Getreidemaß.
- (4) = Überschar beim Grünhainer Gehege und das Bremenloch, siehe Flurkarte
- (5) = ein zu einer Grundherrschaft gehörendes Gut oder ein Bauernhof, dem eine festgesetzte Anzahl von Vieh zugeteilt ist
- (6) = einer, der den Kantor oder Organisten bei Aufführung der Kirchenmusik durch Musik und Gesang unterstützt.

Quellen:

400 Jahre Siedlungsgeschichte von Beierfeld (Geschichte der Höfe und Häuser) von Lic. theol. Gustav Beyer, Blut- und Boden-Verlag GmbH Reichsbauernstadt Goslar, 1939

Kirchliche Nachrichten



Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Beierfeld

Pfarrweg 2, Tel. 03774 61144

So., 23.11.

09.30 Uhr Gottesdienst mit Aufführung der Messe „MASSive“ und Verlesung der Verstorbenen

So., 30.11., 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

18.00 Uhr Sternheben an der Christuskirche

So., 07.12., 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

So., 14.12., 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Taufgedächtnis

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1, Tel. 03774/ 62017

St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Kapelle Waschleithe

Mi., 19.11., Buß- und Betttag

So., 23.11.

10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
Heiligem Abendmahl
und Kindergottesdienst

13.30 Uhr
Posaunenblasen auf dem Friedhof

So., 30.11., 1. Advent

09.00 Uhr
Gottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen

09.00 Uhr
Gottesdienst

So., 7. 12., 2. Advent

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,
Taufgedächtnis und Kindergottesdienst

So., 14.12., 3. Advent

17.00 Uhr
Adventsmusik

Adventsmusik

Sonntag, 14.12.2025, 17 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Bereits zum 28. Mal wird in der ev.-luth. Kirche in Grünhain eine Adventsmusik am 3. Advent zu hören sein.

Die Spiegelwald-Kantorei, der Posaunenchor Grünhain und die Jagdhornbläser Grünhain sind die Musikgruppen des Konzertes. Kantorei und Posaunenchor erhalten gesangliche bzw. bläserische Unterstützung aus den umliegenden Gemeinden.

Das Programm ist der Advents- und Weihnachtszeit angepasst. Viele junge Musiker stellen sich in diesem Konzert vor. Darunter ist dieses

Jahr wieder der Schulchor der Grundschule Grünhain-Beierfeld. Im Programm werden auch Instrumentalsolisten auftreten. Sie sind herzlich eingeladen.



Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude wird gebeten.

Jürgen Gräßler

90. Adventsblasen des Grünhainer Posaunenchors

Auch in diesem Jahr werden wieder Advents- und Weihnachtslieder, überwiegend in den Abendstunden, auf den Straßen von Grünhain und Waschleithe erklingen und damit an die Ankunft von Christus zu Weihnachten erinnern. Eine Tradition, die unser Posaunenchor seit nunmehr 90 Jahren pflegt. Auf sieben Grünhainer Rundgängen wird mehr als 200 Mal weihnachtliche Musik gespielt. In Waschleithe erklingen am 24. Dezember ab 7 Uhr über 70 Lieder an verschiedenen Plätzen.

Jedes Jahr stellen wir uns gerne dieser Herausforderung, doch ohne den Rückhalt und das Verständnis unserer Familien wäre es nicht möglich, diesen Dienst zu leisten.



Der Grünhainer Posaunenchor erfreut mit weihnachtlichen Weisen.
Foto: Stephie Zimmermann

Durch die Änderung von Lebensumständen – und situationen, wie Alter, Gesundheit, Ausbildungsbeginn, Schichtarbeit und Wohnorte der Bläserfamilien (über 40 % der Musiker kommen aus Waschleithe, Beierfeld und Bernsbach), mussten wir die Durchführung unseres traditionellen Adventsblasens überdenken und werden dieses Jahr die Touren etwas optimieren.

Neben den Terminen zum Kirchenjahresabschluss sowie in der Advents- und Weihnachtszeit (s. Titelseite) erklingt weihnachtliche Bläsermusik zu folgenden Veranstaltungen:

So. 14.12.25, 17.00 Uhr Adventskonzert in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Mi. 31.12.25, 14:00 Uhr zum Silvestergottesdienst in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Do. 01.01.26, 11.00 Uhr Neujahrsblasen auf dem Marktplatz in Grünhain

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit euch und Ihnen.

Thomas Zimmermann
Leiter Posaunenchor

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor Stefan Gerisch, Telefon: 03 774 / 63 922
Zionskirche Grünhain, Beierfelder Weg 5

So., 23.11. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Feier des Heiligen Abendmahls & Kindergottesdienst

Do., 27.11. 16.00 Uhr Bibelfüchse - Kindertreff für alle Kinder von 6-13

So., 30.11. hier k e i n Gottesdienst (09.30 Uhr Gottesdienst in Beierfeld)

Mi., 03.12. 18.30 Uhr Gebet für Frieden

19.00 Uhr Bibelgespräch

So., 07.12. 09.30 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst

Di., 09.12. 14.30 Uhr Seniorenkreis-Adventsfeier

So., 14.12. hier k e i n Gottesdienst (09.30 Uhr Gottesdienst in Beierfeld)

Mi., 17.12. 18.30 Uhr Gebet für Frieden

19.00 Uhr Adventsfeier-Abendessen (jeder darf gerne etwas mitbringen und beitragen)

Gemeindezentrum Beierfeld, August-Bebel-Str. 74

So., 23.11. hier k e i n Gottesdienst (09.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain)

So., 30.11. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent & Kindergottesdienst

So., 07.12. hier k e i n Gottesdienst (09.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain)

Mi., 10.11. 18.30 Uhr Gebet für Frieden

19.00 Uhr Bibelgespräch zu den persönl. Bibelworten für 2025

So., 14.12. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent & Kindergottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5 – Tel. 03774/ 63430

So., 23.11. 17.00 Uhr Gemeinschaftsgodi

Mi., 26.11. 17.00 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde

So., 30.11. 17.00 Uhr Gemeinschaftsgodi

Sa., 06.12. 09.00 Uhr Kinderfrühstück

So., 07.12. 15.00 Uhr Gemeinschaftsgodi mit Kaffee

Mo., 08.12. 15.00 Uhr Frauenstunde

So., 14.12. 10.00 Uhr gem. Godi in der Christuskirche Bfd.

Mi., 17.12. 17.00 Uhr Bibelstunde

Römisch-kath. Kirche

Graulsteig 4 – Tel. 03774 / 23379

Gottesdienste in Schwarzenberg

Freitags 09:00 Uhr

Sonntags 08:45 Uhr

Änderungen, die aktuellen Gottesdienste und zusätzlichen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage
www.katholische-pfarrei-mariae-geburt.de

Glückwünsche



Wir gratulieren recht herzlich

im ST Grünhain

am 30.11.2025

Frau Elfriede Damm zum 92. Geburtstag

am 09.12.2025

Frau Christa Gäbler zum 85. Geburtstag



**Einwilligungserklärung
zur Verwendung personenbezogener Daten
zum Altersjubiläum und Ehejubiläum**

Ich bin damit einverstanden, dass der Bürgermeister bzw. der Ortsvorsteher für die Gratulation zum Geburtstag und zum Ehejubiläum meine personenbezogenen Daten verwenden darf.

Ich bin damit einverstanden, dass die Stadt Grünhain-Beierfeld meinen Namen, meinen Geburtstag, mein Alter, das Datum der Eheschließung und meinen Wohnort (Stadtteil) in ihrem Mitteilungsblatt veröffentlichen darf. Das Mitteilungsblatt wird auch auf der Internetseite www.beierfeld.de eingestellt. Veröffentlicht werden die Daten beim Geburtstag jeweils zum 80., 85., 90. und ab dem 90. Lebensjahr jährlich und beim Ehejubiläum ab dem 50. alle 5 Jahre.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Telefon

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum der Eheschließung (beide Ehepartner müssen den Antrag ausfüllen)

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann jederzeit widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Allgemeine Termine



Entsorgungstermine

November/ Dezember 2025

Restabfall

Stadtteil Beierfeld Stadtteil Grünhain Stadtteil Waschleithe
25.11., 09.12. 20.11., 03.12., 17.12. 25.11., 09.12.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld Stadtteil Grünhain Stadtteil Waschleithe
08.12. 24.11. 08.12.

Bioabfall

Stadtteil Beierfeld, Grünhain, Waschleithe
18.11., 25.11., 09.12.

Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld, Grünhain, Waschleithe
17.11., 01.12., 15.12.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**. Der Anruf ist für Sie kostenfrei.

Bereitschaftsdienstplan

19.11.2025 Apotheke Zeller Berg, Aue

20.11.2025 Heide-Apotheke, Schwarzenberg
Brunnen-Apotheke, Zwönitz

21.11.2025 Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg

22.11.2025 Apotheke Bockau

23.11.2025 Apotheke Bockau

24.11.2025 Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
Bad-Apotheke, Schlema

25.11.2025 Adler-Apotheke, Schneeberg
Bären-Apotheke, Bernsbach

26.11.2025 Merkur-Apotheke, Schneeberg (3)
Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg (15)

27.11.2025 Merkur-Apotheke, Schneeberg
Apotheke Bockau

28.11.2025 Keilberg-Apotheke, Schneeberg V
Ogelbeer-Apotheke, Lauter

29.11.2025 Apotheke Zeller Berg, Aue
Galenos-Apotheke, Eibenstock30.11.2025 Apotheke Zeller Berg, Aue
Galenos-Apotheke, Eibenstock

01.12.2025 Apotheke Zeller Berg, Aue

02.12.2025 Auer Stadt-Apotheke, Aue

03.12.2025 Markt-Apotheke, Aue

04.12.2025 Adler-Apotheke, Aue

05.12.2025 Rosen-Apotheke, Raschau

05.12.2025 Brunnen-Apotheke, Aue
Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg

06.12.2025 Markt-Apotheke, Aue

07.12.2025 Markt-Apotheke, Aue

08.12.2025 Aesculap-Apotheke, Aue Land-Apotheke, Breitenbrunn

- 09.12.2025 Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
 10.12.2025 Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue
 Mohren-Apotheke, Lößnitz
 11.12.2025 Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
 Löwen-Apotheke, Zwönitz
 12.12.2025 Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
 Brunnen-Apotheke, Zwönitz
13.12.2025 Auer Stadt-Apotheke, Aue
14.12.2025 Auer Stadt-Apotheke, Aue
 15.12.2025 Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
 Berg-Apotheke, Lößnitz
 16.12.2025 Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
 17.12.2025 Bären-Apotheke, Bernsbach

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird von den hier ausgewiesenen Apotheken ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet am Folgetag 8.00 Uhr.

Angaben ohne Gewähr, mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de.

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 19.11. | Dr. Goldhahn, Matthias;
Schwarzenberg | Tel. 03774/ 26004 |
| 22./23.11. | Dr. Meyer, Ralph,
Raschau-Markersbach | Tel. 03774/ 86248 |
| 29./30.11. | Dr. Mühlig, Christian,
Johanngeorgenstadt | Tel. 03773/ 50352 |
| 06./07.12. | DS Schürer, Detlef,
Raschau-Markersbach | Tel. 03774/ 81048 |
| 13./14.12. | DS Beierlein, Ingolf,
Schwarzenberg | Tel. 03774/ 22677 |

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst für Großtiere

- 17.11. Tierarztpraxis Thomas Ficker, Schwarzenberger Str. 43, Aue-Bad Schlema
 Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229
 24.11.2025 Tierärztliche Praxis für Groß- und Kleintiere Dr. med. vet. Torsten Hüller, Dittersdorfer Str. 3A, Lößnitz(03771) 300721 oder 0171 2052799
 25.11. - 30.11.2025 Tierarztpraxis Rittersgrün
 Prakt. Tierärztin Justyna Eule,
 Kunnersbachstr. 1A, Breitenbrunn OT Rittersgrün
 Tel. (037757) 189895 oder 0152 59409110
 01.12. - 04.12.2025 Tierarztpraxis Thomas Ficker,
 Schwarzenberger Str. 43, Aue-Bad Schlema
 Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229
 05.12.2025 Tierärztliche Praxis für Groß- und Kleintiere Dr. med. vet. Torsten Hüller,
 Dittersdorfer Str. 3A, Lößnitz
 (03771) 300721 oder 0171 2052799
 06.12. - 07.12.2025 Tierarztpraxis Thomas Ficker,
 Schwarzenberger Str. 43, Aue-Bad Schlema
 Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229
 08.12. - 11.12.2025 Tierärztliche Praxis für Groß- und Kleintiere Dr. med. vet. Torsten Hüller,
 Dittersdorfer Str. 3A, Lößnitz
 (03771) 300721 oder 0171 2052799

- 12.12.2025 Tierarztpraxis Thomas Ficker,
 Schwarzenberger Str. 43, Aue-Bad Schlema
 Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229
 13.12. - 14.12.2025 Tierärztliche Praxis für Groß- und Kleintiere Dr. med. vet. Torsten Hüller,
 Dittersdorfer Str. 3A, Lößnitz
 (03771) 300721 oder 0171 2052799
 15.12. - 19.12.2025 Tierarztpraxis Thomas Ficker,
 Schwarzenberger Str. 43, Aue-Bad Schlema
 Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18:00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag **8:00 Uhr**. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag **18:00 Uhr** und endet Montag **8:00 Uhr**. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.



Vor Inanspruchnahme des Bereitschaftsdienstes ist zuerst der Haustierarzt zu kontaktieren. Erst wenn dieser den Notfall nicht übernehmen kann, ist die diensthabende Praxis anzurufen. Um Zeitaufwand und Kosten zu reduzieren, sind Schafe, außer bei Herdenerkrankungen, zur diensthabenden Praxis zu transportieren. Die Pferde werden überregional von spezialisierten Pferdepraktikern betreut.

Kleintierbesitzer werden gebeten, sich an die zentrale Notrufnummer **0180 584 37 36** zu wenden.

— Anzeige(n) —

Neue Stelle gesucht?



Ein Blick auf
jobs-regional.de
 bringt Sie weiter!

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!



Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:

Wolfgang Buttkus

0151 23425046 | wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de





Hilfe in schweren Stunden

trauer-regional.de
by LINUS WITTICH



„In Gedenken – in Gedanken“

Anzeige

Zahlreiche Städte und Gemeinden beteiligen sich Jahr für Jahr am dritten Septemberwochenende am „Tag des Friedhofs“. Zahlreiche Aktionen zeigen die Geschichte und Tradition einer gewachsenen Friedhofskultur vor Ort auf und bieten die Gelegenheit, sich dem Thema Friedhof mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zu nähern. Neben den Bereichen der Religion, Kultur und Historie sind der Dialog und das lebendige Miteinander weitere wichtige Elemente des „Tag des Friedhofs“. In diesem Jahr steht der Tag des Friedhofs unter dem Motto „In Gedenken - in Gedanken“.

Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – Friedhöfe bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und um ihrer zu gedenken. Durch den Umgang mit Blumen und Pflanzen kann die Trauer besser verarbeitet werden, positive Gefühle, wie Wohlbefinden, Entspannung und Heimatgefühl können durch die Bewegung im „Grünen Kulturräum Friedhof“ ausgelöst werden.

Das Ziel des aktuellen Mottos ist, dass ältere Generationen und auch deren Kinder und Enkelkinder den Friedhof als schöne Begegnungs- und Erinnerungsstätte kennenlernen, wahrnehmen und besuchen.

Quelle: BDF



Foto: stock.adobe.com - Kzenon

Bestattungsverfügung

Anzeige

Um Angehörigen im Falle einer schweren Krankheit die erforderlichen Entscheidungen zu erleichtern und damit der eigene Wille gewahrt bleibt, nutzen immer mehr Menschen eine Patientenverfügung. Um auch für die letzte Ruhe selbstbestimmt Vorsorge zu treffen, sollte man sich außerdem um eine Bestattungsverfügung kümmern.

In der Verfügung lässt sich bindend dokumentieren, ob eine Erd-, Feuer- oder Sonderform der Bestattung gewählt wird und wo sie erfolgen soll. Viele Satzungen althergebrachter Friedhöfe schreiben vor, dass Gräber gepflegt werden müssen. Hier kann ggf. ein Friedhofsgärtner beauftragt werden. Ist in der Verfügung bereits ein pflegefreies Grab vereinbart, fallen nur Kosten zu Beginn der Nutzung an. Solche pflegefreien Grabstätten werden zum Beispiel als anonymes Rasengrab, als Bestattung im Blumenbeet und als Grabstätte im Ruhewald angeboten.

In der Bestattungsverfügung lässt sich aber noch viel mehr festlegen, zum Beispiel, ob eine Traueranzeige in der Zeitung erscheinen soll, wie man sich die Gestaltung der Trauerfeier vorstellt, ob die Beisetzung im großen oder kleinen Kreis erfolgen soll. Es kann auch eine Vertrauensperson, die bei Unstimmigkeiten entscheiden soll, benannt werden. Gegebenenfalls kann die Person sich auch über den Tod hinaus um ein geliebtes Haustier kümmern. Wichtig ist es, dass die Bestattungsverfügung möglichst handschriftlich festgehalten und nicht im Testament enthalten ist, da dieses erst Wochen nach der Beerdigung eröffnet wird.

Deutsche Friedhofsgesellschaft/spp-o

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57
**Bestattungsinstitut
„Müller & Kula“**
Inhaber: Andreas Müller

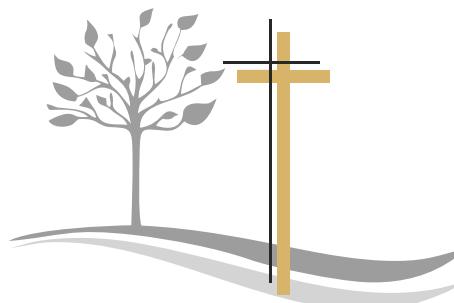


Schneeberg, Hartensteiner Str. 10	Tel. (03772) 28143
Aue-Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39	Tel. (03771) 454257
Bockau, Schneeberger Str. 4g	Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70	Tel. (03774) 27550

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

BESTATTUNGEN PIETÄT Junghanns

Ihr persönlicher Ansprechpartner
für Bestattungen aller Art,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Überführungen weltweit,
Hausbesuch auf Wunsch,
eigener Abschiedsraum,
Bestattungen auf allen Friedhöfen



Inhaber

Christian Ullmann

Tag & Nacht dienstbereit

Lessingstraße 7 - 08280 Aue

Telefon 03771 23618

Beierfelder Str. 3A - 08315 Bernsbach

Telefon 03774 645350

www.bestattungen-junghanns.de



Satt sehen.

Saat säen.

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk:
weniger Böller kaufen und Saatgut spenden.
So helfen Sie Menschen, sich selbst zu ernähren.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



POTENSTEIN / FRÄNKISCHE SCHWEIZ

EIN HERZLICHES „GRÜSS GOTT“ IM FELSENSTÄDTCHEN POTENSTEIN

Inmitten einer der romantischsten Regionen Bayerns - Synonym für gelebtes Brauchtum und romantische Erlebnisse.

Wussten Sie, dass unsere Region, das „Land der Burgen, Höhlen und Mühlen“ mit einigen bemerkenswerten Superlativen aufwarten kann und dabei ihre Gemütlichkeit nicht verloren hat?

FRÄNKISCHE SCHWEIZ, DAS URLAUBSGEBIET MIT

- ✓ der höchsten Brauereidichte der Welt
- ✓ den meisten und schönsten Osterbrunnen der Welt
- ✓ den meisten Kletterrouten in ganz Europa
- ✓ dem größten Kirschenanbaugebiet Mitteleuropas
- ✓ den größten Tropfsteinhöhlen Mitteleuropas
- ✓ den meisten Kirchweihen in Deutschland
- ✓ den meisten Burgen und Burgruinen in Deutschland

Infos: Tourismusbüro Pottenstein 91278 Pottenstein - www.pottenstein.de

FACHPARTNER VOR ORT

Kompetente Partner an Ihrer Seite



Eine Sonderveröffentlichung der LINUS WITTICH Medien KG

3315 | 2025

- Anzeigenteil -

Schramm  Lorenz
Elektro GmbH

Service · Blitzschutz · Photovoltaik
Netzwerktechnik · Elektroinstallation
Hubsteigerarbeiten bis 20 m

 Jägerhäuser Str. 13
08359 Antonsthal

 03774 23139

 info@elektroschrammlorenz.de



Taxi Becher gegr. 1808

Kranken-, Kur- und Kurierfahrten, weltweit
Abrechnung mit allen Krankenkassen

Taxiruf 03774 25200
oder **0171 6780482**

Wenn die Psyche nicht mehr mitmacht

Anzeige

In unserer modernen Arbeitswelt nehmen psychische Erkrankungen eine immer größere Rolle ein. Stress, Überlastung, Burnout und Depressionen zählen inzwischen zu den häufigsten Ursachen für längere Ausfälle. Besonders betroffen sind jüngere Menschen: Während 83 Prozent der über 65-Jährigen ihre mentale Gesundheit als gut einschätzen, fühlen sich rund 32 Prozent der 30- bis 39-Jährigen psychisch belastet. Auch zwischen den Geschlechtern zeigen sich Unterschiede. Frauen fühlen sich häufiger mental angeschlagen als Männer (24,2 Prozent gegenüber 21,6 Prozent). Ein weiterer wesentlicher Faktor ist der Bildungsstand: Fast die Hälfte der Personen ohne Schulabschluss schätzt ihre mentale Gesundheit als schlecht ein. Im Gegensatz dazu fühlen sich 95,3 Prozent der noch in Ausbildung befindlichen Personen mental stabil. Psychische Erkrankungen führen häufig zu Berufsunfähigkeit. 27,2 Prozent der Befragten waren bereits aufgrund psychischer Probleme arbeitsunfähig, bei den 50- bis 64-Jährigen liegt dieser Wert sogar bei über 33 Prozent. Besonders alarmierend ist die Situation bei Menschen ohne Schulabschluss. Fast 46 Prozent von ihnen haben Erfahrungen mit Arbeitsunfähigkeit wegen psychischer Belastung gemacht. Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig es ist, das Risiko psychischer Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und durch Prävention und Unterstützung entgegenzuwirken. Sport und Reisen werden ebenfalls häufig als Methoden zur Förderung des psychischen Wohlbefindens genannt. Aber auch bewusstes Lachen, Atemübungen und regelmäßige Entspannungspausen sind effektive Mittel gegen Stress, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen.

djd p_73115



Foto: DJD/DEVK/Prostock-studio - stock.adobe.com



Haus Tanneneck Neidhardtsthal

- Pflege- und Betreuungszentrum mit öffentlicher Cafeteria
- Pflegeheim mit 61 Einzelzimmern
- Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege



Voranmeldung jederzeit willkommen!

Telefon: 037752 5551-0
Telefax: 037752 5551-26

post@haus-tanneneck-neidhardtsthal.de
www.haus-tanneneck-neidhardtsthal.de

Erholung · Betreuung · Pflege



Foto: djd/compass-private-pflegeberatung

Urlaub von der Pflege

Anzeige

Wer als pflegender Angehöriger die sogenannte Verhinderungspflege für einen wohlverdienten Urlaub nutzen möchte, sollte auf jeden Fall frühzeitig planen, insbesondere wenn ambulante Pflegedienste einspringen sollen. Denn je höher der Pflegegrad ist, desto teurer wird auch die ambulante Pflege, und das Budget ist schnell ausgeschöpft. Das geht nicht selten zulasten der Urlaubstage, die sich ein pflegender Angehöriger leisten kann. Gut, wenn dann zusätzliche Mittel vorhanden sind, mit denen das monatliche Haushaltsbudget erweitert wird.

Für viele Immobilienbesitzer ist die Verrentung des Eigenheims eine Möglichkeit, sich mit zusätzlichen Einnahmen im Alter die Pflege zu gönnen, die sie benötigen.

djd

Was Demenz mit Ihrem Gehör zu tun hat

Anzeige

Das Gehör lässt ab einem Alter von 50 Jahren nach. Forschungen zeigen, dass Hörverlust auch dem Gehirn schaden kann. In einer aktuellen Studie untersuchte ein internationales Forscherteam, wie hoch die Gefahr für Menschen mit Hörverlust ist, an Demenz zu erkranken.

Ein Ergebnis: Das Demenz-Risiko derjenigen, die Schwierigkeiten beim Hören hatten und keine Hörhilfe nutzten, war – im Vergleich zu normal hörenden Personen – um 42 Prozent erhöht. Experten empfehlen, Schwerhörigkeit frühzeitig behandeln zu lassen. Meist rät der HNO-Arzt zunächst zu einem Hörgerät.

Dieses nimmt akustische Signale auf, verstärkt sie und leitet sie in den Gehörgang. Kann Betroffene durch ein Hörgerät nicht mehr ausreichend geholfen werden, kommt oftmals ein Cochlea-Implantat (CI) infrage.

spp-o

Haus Tanneneck
Neidhardtsthal GmbH
Tannenzechenweg 1
08309 Eibenstock



IMPRESSUM

Herausgeber, Herstellung, Vertrieb und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
vertreten durch den
Geschäftsführer:

ppa. Andreas Barschtipan
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
Telefon: 03535 489-0
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

VISITENKARTEN
LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de



Foto: HF. Redaktion Harald Friedrich/akz-o

Beim Fensterglas auf Gütesicherheit achten!

Anzeige

Moderne Isolierverglasungen erfüllen heute multifunktionale Ansprüche: Sie bieten exzellente Wärmedämmung gegen winterliche Heizwärmeverluste. Gleichzeitig sorgen moderne Verglasungen mit hoher Transparenz für viel Tageslicht und solare Energiegewinne im Winter. Je nach Orientierung und Größe der Glasfläche gibt es Varianten für sommerlichen Wärmeschutz, Schallschutz in der Stadt, Sicherheit und vieles mehr. „Zuverlässige Funktion und Schutz vor materialbedingten Schäden bieten jedoch nur Verglasungen mit geprüfter Qualität“, weiß Jochen Grönegräss, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Flachglas (GGF). Auf Nummer sicher geht, wer auf das RAL-Gütezeichen achtet. Jedes Gebäude ist so einzigartig wie seine geografische Lage mit den dazugehörigen klimatischen Bedingungen und energetischen wie ästhetischen Anforderungen. Hochwertiges Isolierglas lässt sich über seinen Aufbau und moderne Funktionsbeschichtungen an jeden Anspruch anpassen. Wichtig: Das RAL-Gütesiegel bürgt auf Isoliergläsern für geprüfte Qualität – das minimiert die Gefahr des Funktionsverlusts, der durch Materialfehler im Laufe der Zeit auftreten kann. Weitere Informationen zum RAL-Gütezeichen finden Interessierte unter www.guetegemeinschaft-flachglas.de.

spp-o

KAZ

Einkellerungskartoffeln

Vom 20.10 bis 29.11:
Ab 5 Sack
0,50€ pro 12,5kg-Sack
sparen!

KAZ
 KATZENSTEINER AGRAR GmbH Zwönitz

Kartoffelagerhaus
 08297 Zwönitz • Rittergutsweg 5
 Tel.: 037754 - 28 45 u. 22 28
www.kaz-agrargmbh.de

Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
 und Sa. 8.30 – 11.00 Uhr

Photovoltaik bringt das Dachdeckerhandwerk aufs Dach

Anzeige

Der Run auf Photovoltaik-Anlagen hat begonnen, denn viele Bauherren möchten von den Steuererleichterungen und Förderungen profitieren, aber auch die Klimawende mitgestalten. In einigen Bundesländern sind PV-Anlagen auf Dächern mittlerweile sogar verpflichtend. Allerdings gibt es bei der Montage von PV-Anlagen auf Dächern einiges zu beachten. Mittlerweile häufen sich die Schadensmeldungen durch unsachgemäße Arbeiten. So werden Solaranlagen auf bauphysikalisch nicht geeigneten Unterkonstruktionen montiert. Daher sollte vor der Installation einer PV-Anlage geprüft werden, ob das Dach die notwendigen Eigenschaften erfüllt oder vorher erüchtigt werden muss.

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) geht davon aus, dass unsanierte Dächer oft vor Ablauf der Amortisationszeit der PV-Anlagen von 20 Jahren saniert werden müssen. „Die vorhandene PV-Anlage muss dann abgebaut und während der Sanierungszeit außer Betrieb genommen werden. Dadurch entstehen für den Bauherrn unnötige Zusatzkosten, die in vielen Fällen vermieden werden könnten, wenn Sanierung und Aufbringen der PV-Anlage gleichzeitig vorgenommen werden,“ erklärt Jan Redeker, Experte für Photovoltaik und Solarenergie beim ZVDH.

Dachdeckerfachbetriebe beraten, führen alle Arbeiten fachgerecht durch und bauen in Kooperation mit Betrieben aus dem Elektro-Handwerk sichere und nachhaltige Anlagen ein. Auch kennen sie sich mit den aktuellen Förderprogrammen aus. Wer mehr wissen möchte, findet umfassende Informationen auf www.pv-dachdecker.de

spp-o

Meine
 MEISTERBETRIEB

Dachdeckerei Meinelt GmbH

Daniel Meinelt
Dachdeckermeister & Klempner-/Spenglermeister

Mobil: 0173 8509047 • www.dachdeckerei-meinelt.de

Aufkauf von Metallschrott aller Art

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 7-16 Uhr | Sa 8-12 Uhr (nur Lauter)

metarec

metarec Metallrecycling GmbH

Hauptsitz
 Bahnhofstr. 23
 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel. 03771 56 76 – 0
www.metarec-recycling.de • firma@metarec-recycling.de

Niederlassung
 Reichenbacher Str. 79 b
 08056 Zwickau
 Tel. 0375 4 40 69 76 – 0



Finanzielle Sicherheit im Alter

In Deutschland leben die Menschen immer länger, schon ein Fünftel der Bevölkerung ist 65 Jahre oder älter und noch ganz schön fit. Die Senioren freuen sich auf ein Leben mit viel Zeit für Dinge, die während der Berufstätigkeit zu kurz kamen. Doch die höhere Lebenserwartung sorgt auch dafür, dass sie den Ruhestand finanziell planen und rechtzeitig Kassensturz machen müssen. Reicht das Geld, um bis ins hohe Alter hinein finanziell sorgenfrei zu sein?

Wer ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung besitzt, kann das Budget mit einer Immobilienrente verbessern und in seinem liebgewonnenen Zuhause wohnen bleiben.

Das müssen Sie über die Immobilienrente wissen:

Wer 70 Jahre oder älter ist, verkauft das Haus oder die Wohnung zum Beispiel an die Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG. Das Unternehmen gewährt im Gegenzug ein lebenslanges Wohnrecht und zahlt eine Immobilienrente. Die Senioren können wählen zwischen monatlichen Beträgen, einer Einmalzahlung oder einer Kombination aus beidem. Wohnrecht und Leibrente werden an erster Stelle im Grundbuch verankert, das macht die Immobilienrente zu einer sehr sicheren Form der Altersfinanzierung. Als vertrauensvoller Partner hat sich die Deutsche Leibrenten AG etabliert (www.deutsche-leibrenten.de).

Der Marktführer für Immobilienrenten hat das Modell zusammen mit Notaren und Experten für die Altersfinanzierung entwickelt. spp-o

Regenerative Energiequellen

Die immer strenger werdenden gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparverordnung beziehungsweise des Gebäudeenergiegesetzes lassen sich von Holzfertighäusern problemlos einhalten, meist sind die Eigenheime sogar wesentlich sparsamer. Ob Wärmepumpe, Solar- und Photovoltaikanlage oder kontrollierte Lüftung: Mit innovativer Gebäudetechnik lässt sich der Bedarf an Wärme und Elektrizität des Gebäudes selbst decken und sogar noch mehr produzieren. Dank dieser Energieeffizienz winken den Bauherren auch zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse vom Staat.

Alles aus einer Hand!



OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

**Absurd schnell
Geld aufs Bankkonto
senden.**

Mit Wero in unter 10 Sekunden.

Jetzt in der App Sparkasse
aktivieren.

wero

Weil's um mehr als Geld geht.



Erzgebirgs-
sparkasse

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Jedes Kind hat das Recht zu spielen und sich zu bewegen. Aber viel zu oft fehlt es an geeigneten Räumen im Freien. Wir setzen uns für bessere Spielplätze in Deutschland ein.

Spendenkonto
IBAN: DE23 1002 0500 0003 3311 11 • Bank für Sozialwirtschaft

 Deutsches Kinderhilfswerk

DR. WILLMAR SCHWABE
PFLEGE SEIT 1889

www.drws-pflege.de

KFZ & Lackier Service
Eibisch

KFZ & Lackier Service Eibisch
August-Bebel-Str. 23
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 0152 23016864

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07:30–12:00 Uhr
und 13:00–17:00 Uhr

Unsere Leistungen:

- **KFZ Reparatur aller Hersteller**
- **Reifendienst**
- **TÜV HU Service**
- **Lackierung**
- **KFZ Aufbereitung innen und außen**

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

**Glückwunsch,
Sie wohnen im
Spargebiet!**

Wechseln Sie
bis zum 30.11.
zur ausgezeichneten
Kfz-Versicherung
der HUK-COBURG!

Vertrauensfrau
Andrea Börner
Bernsbacher Str. 16
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774 36792
Mobil 0157 77848659
andrea.boerner@HUKvm.de

Kundendienstbüro
Ria Bräuer
Wettinerstr. 42
08280 Aue-Bad Schlema
Tel. 03771 257657
ria.braeuer@HUKvm.de



Mitteilungsblatt nicht erhalten?



Rufen Sie uns an!

Der Spiegelwaldbote

auch online als ePaper!
Einfach QR-Code scannen und
nichts mehr verpassen.

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111, -118 oder -119
E-Mail: vertrieb@wittich-herzberg.de

SUCHST DU
NOCH ODER
CHECKST DU'S
SCHON?

Foto: M. Rojek/istockphoto

NABU Siegel-Check
Die kostenlose App
mit Fotoerkennung.
Für alle, die ökologisch
einkaufen wollen!

Jetzt downloaden:
www.NABU.de/siegel-check

**Nicht
einpacken.
Absichern!**
Echter Schutz, der einfach passt.



Jetzt
wechseln.
—
Zu uns.

Mecklenburgische Auto-Versicherung

Mit uns ist Ihr Auto nicht nur gut versichert, sondern rundum geschützt. Wir finden die Lösung, die zu Ihnen passt – individuell, fair und persönlich. Jetzt beraten lassen und sorgenfrei durchstarten!

Generalvertretung Jürgen Czubincki

August-Bebel-Str. 149 · 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon 03774 6629835 · Mobil 0171 6121211
info.czubincki@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE